

face and body

Magazin für Ästhetik

4
/ 22

Fachbeitrag

Rekonstruktion und Kosmesis –
ein wachsender Anspruch

Spezial

Firmenporträt TEOXANE

Recht

Der richtige Umgang mit
negativen Bewertungen

027113

NOVIA

ESTHETIC

NOVIA

PHARM



ZO® SKIN HEALTH
HAUTGESUNDHEIT



FILLMED
LABORATOIRES
**FILLER &
BIOREVITALISIERUNG**



Dermapenworld
ORIGINAL • TRUSTED • AUSTRALIAN
MICRONEEDLING

HOME OF TOP BRANDS



WEBINAR

REGIO TEMPORALIS POTENTIA
„Die Schlüsselrolle der Schläfen
für die Gesamtästhetik des Gesichts!“
14.12.2022 ab 19:00 Uhr
mit Dr. Thomas Zimmermann



Evolus x NOVIA

**PERFECT
ESTHETIC MATCH**

NOVIA Pharm GmbH
ist offizieller Partner von
Evolus Pharma B.V.
in Deutschland & Österreich!

www.hello-evolus.com

#estheticverliebt

NOVIA Tel: +49 (0) 8161 96 99 40 Mail: info@novvia.de

**Prof. Dr. med.
Detlev Hebebrand**
Präsident der Vereinigung
der Deutschen
Ästhetisch-Plastischen
Chirurgen (VDÄPC).



Der Wunsch nach der Korrektur des äußeren Erscheinungsbildes hat sicher vielerlei Gründe und Hintergründe, sowohl individuelle als auch gesellschaftliche.

Wir als Fachgesellschaft beobachten, dass sich durch Social Media die Selbstwahrnehmung verändert hat und infolgedessen auch die Art der Nachfrage unserer Patienten. Vor allem die Jüngeren kommen oft mit bearbeiteten Instagram-Fotos von sich selbst oder von Influencer-Vorbildern in unsere Praxen. Zudem spielt die Optimierung des eigenen Äußeren für eine harmonische und dynamisch-vitale Erscheinung in heutigen Lebens- und Arbeitswelten für viele eine zunehmend wichtige Rolle.

Auch für das zweite Pandemiejahr 2021 verzeichnet die Vereinigung der Deutschen Ästhetisch-Plastischen Chirurgen (VDÄPC) einen Anstieg der Nachfrage nach ästhetischen Behandlungen. Allen voran sind die sogenannten minimalinvasiven Therapien im Gesicht bei den Patienten gefragt, Tendenz steigend. So berichtet die aktuelle Behandlungsstatistik der VDÄPC von einem Anstieg von rund 13,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Viele Frauen und auch Männer wünschen sich eine Milderung oder komplette Glättung erster Fältchen, um wieder frisch, erholt und jugendlich auszusehen. Oft sind es zunächst nur kleine, als störend empfundene Details um Mund und Augen sowie altersbedingte Volumenverluste beispielsweise in der Wangenpartie, die durch einen ästhetischen Eingriff korrigiert werden sollen. Daher sind minimalinvasive Behandlungen mit Botulinumtoxin, Hyaluron und Fillern besonders gefragt. Doch auch ästhetisch-plastische Operationen wie beispielsweise die Fettsaugung oder die Brustvergröße-

INHALT

03

Editorial

Prof. Dr. med. Detlev Hebebrand

06

Rekonstruktion und Kosmesis – ein wachsender Anspruch

Prof. Dr. med. Goetz A. Giessler, FEBOPRAS



12

Die Rhinoplastik – Behandlungsformen der Nase

Dr. med. Jens Baetge

16

Hybrid-Brustvergrößerung – das Beste aus zwei Welten

Dr. med. Karl Schuhmann

20

Rebalancing the overfilled face

Dr. med. Alexia Hoffmann

24

News

29

Produkte

36

Sinclair Kollagenstimulation für das Gesicht

Interview mit Dr. Juri Huber-Vorländer



rung sind klassische Eingriffe, die in der VDÄPC-Statistik weiterhin die Rangliste anführen. So gehe ich davon aus, dass uns auch zukünftig beide Bereiche gleichermaßen begleiten werden. Im Kommen, da durch immer feinere, sanfte und nachhaltige Techniken möglich, sind auch individuell auf den Patienten zugeschnittene, mehrschrittige und aufeinander aufbauende Kombibehandlungen.

Mittlerweile befinden wir uns im dritten Jahr der Pandemie, wobei diese glücklicherweise in den Bereich der Überschaubarkeit gelangt ist. Aber auch neue Krisen bewirken viele Unsicherheiten und fordern die Frage heraus, was wirklich zählt. Aus der Perspektive der Medizin, und insbesondere der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie, bedeutet dies für mich, einerseits den Fokus auf Qualitätssicherung und Patientensicherheit sowie andererseits auf Innovation, diese aber nicht um jeden Preis, zu richten. Werte wie Nachhaltigkeit und medizinische Verantwortung können meiner Ansicht nach am besten durch Kommunikation, (internationale) Vernetzung und integrativen Austausch gelebt werden. Mein Wunsch ist es, dass die kommenden Veranstaltungen, Kongresse und Symposien der Fachgesellschaften diese Dialoge weiterhin facettenreich befördern mögen.

In diesem Sinne freue ich mich, Sie spätestens im nächsten Jahr auf der XXIII. Spring Academy der VDÄPC unter dem Motto „Aesthetic Surgery Combined With Aesthetic Medicine: Before Or After?“ am 5. und 6. Mai 2023 in Berlin persönlich zu begrüßen.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche vorweihnachtliche Zeit und kommen Sie gut durch den Winter.

Prof. Dr. med. Detlev Hebebrand
Präsident der VDÄPC

Besuchen Sie uns unter
faceandbody.online



38
Firmenporträt TEOXANE:
Das richtige Produkt
an der richtigen Stelle
Anne Kummerlöwe

40
Multitechnologie-Plattform
Harmony von Alma:
Praxiserfahrung – Praxiserfolg
Ein Interview mit Livia Zanardo

42
Allergan Trend-Report:
Die Demokratie der Schönheit
Anne Kummerlöwe



44
It's getting hot in here –
Fettreduktion durch Mikrowellen
Ein Interview mit Dr. med. Christina Haut

46
Starker Beckenboden
für mehr Lebensqualität:
Gezielt gegen Inkontinenz
Sabrina Kirsten



48
Der richtige Umgang
mit negativen Bewertungen
Christian Erbacher, LL.M

50
Events + Impressum

Objektive Risikobewertung mit Informationen aus der Tiefe der Haut

Nevisense ist ein Gerät zur Risikobewertung bei Läsionen mit Verdacht auf Hautkrebs, und eine bewährte Methode, die mit zahlreichen Studien klinisch belegt wurde, darunter die weltweit größte prospektive Studie zur Melanomerkennung¹⁾, und aktuelle Studien zur Genauigkeit auf weißem Hautkrebs²⁾.

Auf diese Weise stehen dem Arzt bei der Entscheidung über den weiteren Therapieverlauf zusätzliche Informationen zur Verfügung. Dabei kommt eine Technik namens Elektrische Impedanzspektroskopie (EIS) zum Einsatz. Die EIS misst durch Aussendung harmloser elektrischer Signale die elektrische Hautimpedanz bei verschiedenen Frequenzen und akquiriert Informationen aus einer Tiefe bis 2,5mm.

Das von Hautkrebs betroffene Gewebe weist eine andere Impedanz als gesundes Gewebe auf. Anhand einer Analyse der Läsion wird mit Hilfe eines KI-basierten Klassifikators ein Risikowert bestimmt. Mehr als 350 Praxen in Deutschland vertrauen bereits Nevisense (Stand März 2021). Weitere Informationen auf www.nevisense.de

Integrieren Sie Nevisense für genauere klinische Entscheidungen

- Reduzierung unnötiger Exzisionen
- Monitoring auffälliger Läsionen
- 97% Sensitivität auf Melanome*
- 100% Sensitivität auf BCC/SCC**
- Negativer Vorhersagewert von 99%

* Ab dem Stadium T1b lag die gemessene Sensitivität bei 100%

** bei einem Score-Cutoff von 5

Für Anwender:
fragen Sie
nach einem
Update



 **NEVISENSE™**
by SCIBASE

JETZT NEU: Nevisense auch auf BCC/SCC zugelassen

Unsichtbare Anzeichen für Hautkrebs messen

¹⁾ Clinical performance of the Nevisense system in cutaneous melanoma detection: an international, multicentre, prospective and blinded clinical trial on efficacy and safety. Malvey J, Hauschild A, Curiel-Lewandrowski C, et al. *British Journal of Dermatology*. Band 171, Ausgabe 5, November 2014, Seiten 1099-1107

²⁾ Diagnostic Accuracy of Electrical Impedance Spectroscopy in Non-melanoma Skin Cancer. Sarac E, Meiwes A, Eigentler TK, Forchhammer S, Kofler L, Häfner HM, Garbe C. *Advances in Dermatology and Venereology/ACTA-DV* (2020)

- Bitte senden Sie mir Informationen und Studienergebnisse zu
 Ich interessiere mich für eine Workshopeteilnahme
 Ich wünsche eine Praxisdemonstration
 Ich wünsche: _____

Ich bin an weiteren Informationen interessiert:

Praxis: _____

Name: _____

Strasse: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Telefon: _____ email: _____

Bitte ausschneiden/kopieren und per Fax an: 089 – 2093 1452 oder senden Sie eine email an: info@nevisense.de

Gebühr zahlt
Empfänger

SciBase GmbH

Widenmayerstr. 11

DE-80538 München

Rekonstruktion und Kosmesis – ein wachsender Anspruch

Wenn Form und Funktion des Körpers wiederhergestellt werden müssen – sei es nach einem Unfall, einer Krebsoperation oder bei angeborenen Fehlbildungen – wird Rekonstruktive Chirurgie notwendig. Hier sind Erfahrung und eine klare Behandlungsstrategie von Anfang an entscheidend, um die mannigfaltigen rekonstruktiven Aufgaben der Plastischen Chirurgie auch ästhetisch zufriedenstellend zu lösen.

Prof. Dr. med. Goetz A. Giessler, FEBOPRAS



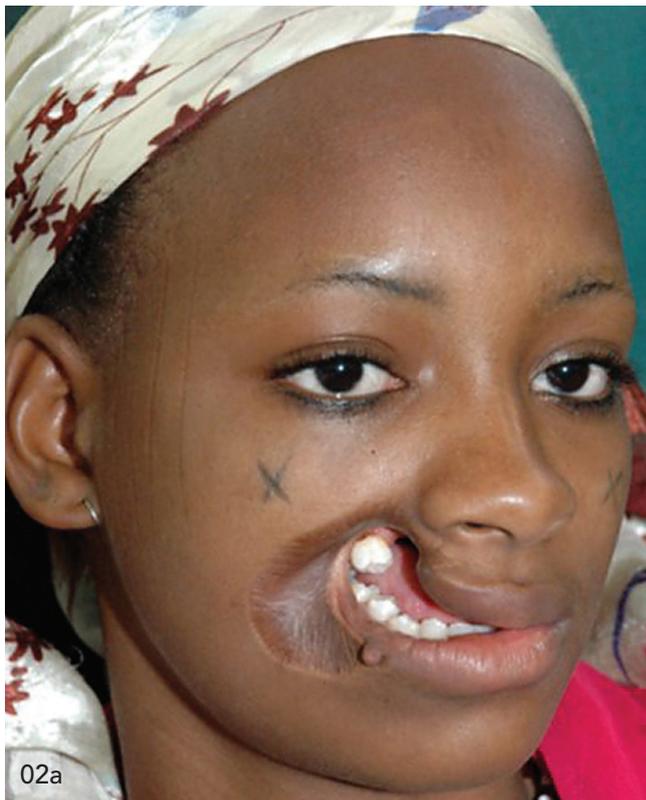
01a
Lappenpflichtige Wundheilungsstörung im Sprunggelenksbereich.

01b
Defektdeckung mit einem lokalen Perforator-Propellerlappen, welcher die ähnlichste Haut- und Gewebeverwandtschaft zur Defektlokalisation aufweist.

01c
Wundverschluss bei ansprechender Kontur und Farbe. Es waren keine Sekundärkorrekturen nötig.



Die Rekonstruktive Chirurgie als eine der vier Säulen der Plastischen Chirurgie beruht zu ganz wesentlichen Teilen auf den Erfahrungen der beiden Weltkriege. Im Rahmen von späteren Konflikten (Yom Kippur, Sechs-Tage, Vietnam, Somalia) wurden sowohl in der unmittelbaren Traumaversorgung, aber auch in den Wiederherstellungsprozeduren weitere ganz wesentliche Meilensteine gesetzt. Die grundlegenden Ziele bestanden damals wie heute zunächst in der häufig kunstvoll ausgeführten und sehr mühsamen Rekonstruktion des verletzten Patienten, um ihm ein weitestgehend normales Leben in schmerzfreier Funktionalität zu ermöglichen. Narben und signifikante Formdefizite wurden als mehr oder weniger unabwendbar angesehen – musste man ja auch nicht ständig in sozialen Medien, Videotelefonie und Online-Konferenzen sichtbar sein. In der heutigen Zeit der ständigen visuellen Präsenz ist der Krieg wieder in Europa



02a
Klassisches Beispiel lokaler Lappenplastiken zur Rekonstruktion des Lippenrings bei Noma.



02b
Rekonstruktion durch einen Estlanderlappen und Narbeninversion fürs inner lining. Das Prinzip des ähnlichen Gewebes gerade für den Lippenring ist hier quasi nicht mehr zu überbieten.



02c
Dennoch resultieren durch den Hebestellenverschluss und die Narbeninversion diverse, deutlich sichtbare Narben im Gesicht dieser jungen Frau.

angekommen und gleichzeitig haben sich die ästhetischen Ansprüche unserer Trauma- und onkologischen Patienten erheblich verändert und werden immer höher. Längst hat man zudem erkannt, dass eine optimale Ästhetik und „normale Körperkontur“ auch zu einer erfolgreichen Krankheitsverarbeitung beitragen – wir als Plastische Chirurgen sind also zunehmend gefordert, auch die Prinzipien der Ästhetischen Chirurgie intensiver bei der Wiederherstellung des gesamten Körpers zu berücksichtigen.

Optimierung des kosmetischen Ergebnisses

Die Optimierung des kosmetischen Ergebnisses nach rekonstruktiven Eingriffen findet grundsätzlich in zwei zeitlich gestaffelten Stufen statt: Primär bei der Wahl des rekonstruktiven Verfahrens und dessen technischer Ausführung und sekundär durch eine Anzahl von Korrektureingriffen des ursprünglichen Ergebnisses. Beide Strategien finden im seltensten Fall getrennt voneinander Anwendung, sondern greifen ineinander.

In vielen Fällen wird durch die Integration des ästhetischen Behandlungsziels die Auswahl des grundlegenden primären Rekonstruktionsverfahrens verändert. Gemäß des Gillies'schen Prinzips des „reconstruct like with like“ wird dann eher ein Deckungsverfahren gewählt, welches sich hinsichtlich Hautfarbe,

Textur, Behaarungsmuster, Gewebedicke und Verschieblichkeit besser eignet als ein Verfahren, welches ggf. einfach(er) und schneller das simple Ziel des Defektverschlusses ermöglicht (Abb. 1a–c). Besonders relevant sind solche Überlegungen bei Defekten im unverhüllten, exponierten Körperregionen wie dem Gesicht oder den Händen. Vor allem im Gesicht-Hals-Bereich haben freie Lappen enttäuschende kosmetische Ergebnisse gezeigt, denn Farbe und Hauttextur der Transplantate aus entfernten Hebestellen passen nie wirklich gut zur Defektumgebung. Deshalb ist trotz der heutigen Selbstverständlichkeit und „Bequemlichkeit“ mikrochirurgischer freier Transplantationen eine Renaissance der farblich besseren regionalen und lokalen Lappenplastiken im Kommen. Deren Design ist oft um ein Vielfaches anspruchsvoller als die Planung der Verwendung „irgendeines“ freien Lappens.

Jedoch muss bei dieser Strategie auch ein signifikanter Nachteil in Betracht gezogen werden: Lappenplastiken aus der unmittelbaren Umgebung des Defekts basieren auf einer räumlichen „Umverteilung“ des Gewebes durch Transposition und Rotation. Dies generiert zwangsläufig neue Narben, Verziehungen und aufgeworfene Stoßkegel durch unterschiedliche Hautspannung, welche in ihrer Gesamtheit den Vorteil der textuellen und farblichen Ähnlichkeit zum Teil mehr als aufwiegen können (Abb. 2a–c).



03

03
Regionale Lappen besitzen oft ein ähnlicheres Hautkolorit und Textur als freie Lappen. Hier das Ergebnis nach Sanierung einer Strecksehnenphlegmone durch eine distal gestielte Interossea posterior-Lappenplastik, welche in Kontur und Farbe sehr gut zum umliegenden Gewebe passt. Die Lappenplastik wurde vom streckseitigen Unterarm zur Hand transplantiert. Ein häufiges Problem regionaler Lappenplastiken ist allerdings die begrenzte Größe, in welcher sie gehoben werden können, ohne ein zusätzliches ästhetisches Defizit zu erzeugen.



04a

04a
Diese Brustrekonstruktion links mittels eines DIEP-Unterbauchfettlappens erfolgte durch einen einzelnen Eingriff ohne spätere Korrekturen. Nur die Mamillenrekonstruktion erfolgte ambulant und in Lokalanästhesie in einem kurzen Eingriff sechs Monate später.



04b

04b
Nach der Entnahme des DIEP-Lappens vom Unterbauch wird die Hebestelle wie eine Bauchstraffung verschlossen. Ein ästhetisch neugeformter Bauchnabel trägt immer zur Zufriedenheit der Patientin bei.

An der ebenfalls üblicherweise unverhüllten Hand dagegen spielt neben der Ästhetik auch die Funktionalität eine wesentliche Rolle: Beweglichkeit, Funktionsgriffe, Sensibilität und Kraft verschlechtern sich meist bei jedem Folgeeingriff zu einem gewissen Grad. Defektdeckungen an der Hand stehen daher immer im Rennen gegen die Zeit im Sinne widriger Verklebungen der Sehnen und Gelenke oder dem Entstehen von an der Hand meist unerwünschtem Granulationsgewebe. Deswegen ist es an der Hand sinnvoll, so viel wie vernünftig möglich bereits in der ersten OP wiederherzustellen und Revisions- und Korrektureingriffe auf ein Mindestmaß zu reduzieren. Aufgrund der beschränkten Verfügbarkeit von Hebe-regionen ist die Auswahl an großen lokalen oder regionalen Lappenplastiken an der Hand beschränkt, jedoch bei sorgsamer Indikation kosmetisch und funktionell sehr zufriedenstellend (Abb. 3).

Autologe Brustrekonstruktionen mit mikrovaskulär transplantierten freien Lappen sind ein weiteres Beispiel, bei der sich aus der Sicht des Autors eine ästhetische Mühe-waltung bereits primär, also bei der Lappentransplantation, außerordentlich lohnt. Oft ist der Situs nach der onkologischen Resektion der Brustdrüse und ggf. auch unter der simultanen Adressierung der Lymphabfluss-

wege in der Axilla signifikant verändert: Die Unterbrust-falte sowie die sternale und superomediale Begrenzung der Wundhöhle ist dabei am häufigsten erweitert und das „Pocket“ zur Aufnahme für den Lappen zu groß. Noch schwieriger wird es dann, wenn Teile des Inte-gumentes aufgrund der Tumornähe mit reseziert werden mussten. Eine exakte präoperative Anzeichnung und Vermessung im Stehen und interdisziplinäre intraopera-tive Kommunikation erleichtern dann den Transplantat-„Einbau“ enorm, da bei liegender Patientin die Situs-geometrie im Vergleich zum Stand erheblich verändert ist. Es gibt nun durchaus Kollegen, die die nicht selten mühsame Einpassung des Lappens unter Fixierung oder Neudefinition der Unterbrustfalte, der lateralen Pocket-begrenzung und der Formung einer symmetrischen Projektion zur Gegenseite nicht in der Operation der Lappentransplantation selbst durchführen. Die angeführ-ten Hauptargumente sind, dass eine bereits ohnehin zeitaufwendige mikrochirurgische Operation durch die Einpassungsvorgänge weiter verlängert wird und die Manipulation des Lappens zu seiner exakten Platzierung für den Stiel gefährlich sein könnte. Zudem könne man alle Korrekturen auch sekundär durchführen, vieles davon auch mit Eigenfetttransplantation. Ganz von der Hand zu weisen sind diese Argumente nicht.

Nach der Erfahrung des Autors dient jedoch eine primäre exakte Platzierung und Fixierung des Lappens nicht nur einer koordinierten Formung bei optimaler Übersicht gegenüber Sekundäroperationen, sondern sichert den Lappen auch gegen Dislokation bei der Lagerung und Mobilisation der Patientin, was im Extremfall zur Pedikeldruptur, akuter Blutung und letztendlich zu einem totalen Lappenverlust führen kann. Abgesehen davon, dass man das Hauptvolumen des Lappens primär exakt dort platzieren kann, wo es für eine spätere optimale Ästhetik zu liegen kommen muss, hat mit einem erfahrenen operativen Assistenten die Einpassung selbst nach der Erfahrung des Autors noch nie zu einer Kompromittierung des Gefäßstieles geführt. Dieser wird bei uns vorher standardgemäß mit Fibrinkleber gesichert, was die optimale Übersicht der Primäroperation sehr gut ermöglicht. Sekundäre Fetttransplantationen (i. e. Lipofilling) sind manchmal tatsächlich unumgänglich, um eine optimale Form und Größe zu erzielen, aber leider sind auch bei aller Sorgfalt und modernsten Techniken die Einheilungsraten der Fettzellen variabel und schwierig vorauszu sehen. Zudem können Fettgewebekrosen, Verkalkungen und Ölzysten die postoperative Nachsorge komplizieren und das funktionelle und ästhetische Ergebnis beeinträchtigen. Somit gilt bei uns die Devise, den Lappen gleich bei der Transplantation optimal einzupassen, um der Patientin bereits nach der größten und emotional belastendsten OP ein bestmöglichstes ästhetisches Ergebnis zu bieten und den Umfang der sekundären Korrekturoperationen zu verkleinern (Abb. 4a–b).

Sekundäre Korrekturen nach rekonstruktiven Operationen werden in zunehmendem Maße nun auch aus ästhetischen Gründen durchgeführt, wobei sich natürlich in vielen Fällen die Funktion ebenfalls bessert. Neben allen Facetten der operativen und konservativen Narbenkorrekturen (Laser, Kompression, Silikon sheeting, kristalline Korticoide etc.) kommen natürlich auch volumetri-

sche und konturverbessernde Lappenkorrekturen zum Einsatz, welche die Symmetrie, das Lichtspiel, das Tragen von normaler Kleidung über dem rekonstruierten Areal und die Hygiene verbessern oder erst ermöglichen. Adipokutane und fasziokutane Lappen können dabei durch Exzision, Liposuction oder Injektionslipolyse („Fettweg-Spritze“) ausgedünnt werden, um die gewünschte Form zu erzielen. Sensible Lappen an Fußsohle und Hand sind dabei für die letztere Methode besonders geeignet, um nicht durch die chirurgischen Manipulationen die sensiblen Nervenendigungen und Nerven selbst zu zerstören (Abb. 5). Abgeschwollene Lappentransplantate resultieren nicht selten nach einer Zeit der Kompressionswäschentherapie in überschüssiger Haut, welche sich in Falten werfen kann. Dies kann zu Schwierigkeiten bei der Hygiene führen und die notwendige Lappenstraffung verbessert somit nicht nur die Ästhetik, sondern auch die Funktion und Lebensqualität.

Farbunterschiede der Lappen können durch medizinische Pigmentierung angepasst oder komplett durch den Ersatz der empfangenstellenfernen, farblich nicht passenden Haut durch ein Vollhauttransplantat aus der Region ersetzt werden. Natürlich ist bei solchen Fragestellungen die Kostenübernahme durch die Krankenkassen zu überprüfen bzw. vorher einzuholen. Jedoch steigt der Anspruch einer Reconstitutio ad „semi-integrum“ immer mehr, und viele Patienten sind willens, für entsprechende operative Eingriffe auch selbst zu zahlen.

Bei aller Fokussierung auf die operativen Maßnahmen und Strategien darf ein wesentlicher Faktor zum Erreichen eines kosmetisch ansprechenden Rekonstruktionsergebnisses nicht vergessen werden: die Zeit. Der Körper ist keine Maschine und Narbenreifung, Geweberemodelling und die Schrumpfung von Muskellappen brauchen ihre Zeit (Abb. 6a–c). Aus mangelnder Erfahrung zu früh indizierte, gut gemeinte Korrekturingriffe belasten den

05
Sekundäre Volumenreduktion eines sensiblen Lappens in der Greifzone einer ehemals schwer verletzten Hand durch Injektionslipolyse, um die wichtigen Tastorgane möglichst wenig zu beeinträchtigen.



Patienten und schaden oft mehr als dass sie nutzen. Nicht selten sind auch mehrere kleine Schritte vorteilhafter als ein großer, wie zum Beispiel in der Serienexzision breiter Narbenareale.

Wird stattdessen ein sekundärer Volumenaufbau zur Konturangleichung nötig, so erfolgt dies meist durch Lipofilling, also der seriellen Transplantation vorher abgesaugten Fetts in kleineren Portionen in den anzuhebenden Gewebeteil oder unter das Narbenareal. Manchmal wird dies verbunden mit einer subkutanen Narbenlösung (Subzision, „Rigottomies“). Dabei sind inzwischen weitreichende Erfahrungen gemacht worden, dass die transplantierten Fettzellen nicht nur volumetrisch helfen, sondern auch ganz wesentlich die Narbenqualität verbessern. Die mannigfaltigen Vorteile dieses Verfahrens (Nano-, Micro-, Macrofett) sprengen sicherlich den Umfang dieses Artikels, sind aber auch schon diverse Male in diesem Magazin beschrieben worden.

Zusammenfassung

Erfahrung und eine klare Behandlungsstrategie sind von Anfang an entscheidend, um die mannigfaltigen rekonstruktiven Aufgaben der Plastischen Chirurgie auch ästhetisch zufriedenstellend zu lösen. Das Beherrschen eines umfangreichen Armamentariums ist dabei genauso wichtig wie die Adaptation desselben auf das Anforderungsprofil des Patienten. Je offener die Kommunikation zwischen dem Plastischen Chirurgen und Patienten ist, umso länger und konsequenter kann man den manchmal langen Weg über eine Reihe von Eingriffen zu einem auch ästhetisch zufriedenstellenden Ziel gemeinsam gehen.



Prof. Dr. med. Goetz A. Giessler, FEBOPRAS

Direktor der Klinik für Plastisch-rekonstruktive, Ästhetische und Handchirurgie
Klinikum Kassel

Mönchebergstraße 41–43

34125 Kassel

Tel.: +49 561 980-3001

plchanmeldung@gnh.net

www.professor-giessler.de

Infos zum Autor



06a



06b



06c

06a
Multiple Vorfußdefekte nach Wundheilungen nach orthopädischen Eingriffen bei dieser jungen Frau.

06b
Defektdeckung durch einen supradissezierten M. gracilis Muskellappen, welcher wenige Tage postoperativ noch nicht den Anschein macht, dass er jemals in einem normalen Schuh Platz hätte.

06c
Nahezu ideale Form durch simple Atrophie mit Zeit und Kompression ohne sekundäre Korrekturen. Bei der eher kräftigen Patientin wäre die Verwendung eines Hautlappens von jeglicher Hebestelle mit mehreren Ausdünnungsoperationen verbunden gewesen.

Bromelain-POS®

Bei akuten Schwellungen

Bromelain-POS® reduziert Schwellungen und Schmerz

› Im Durchschnitt wurde ein Rückgang der **Schwellung** um **43%** festgestellt.¹

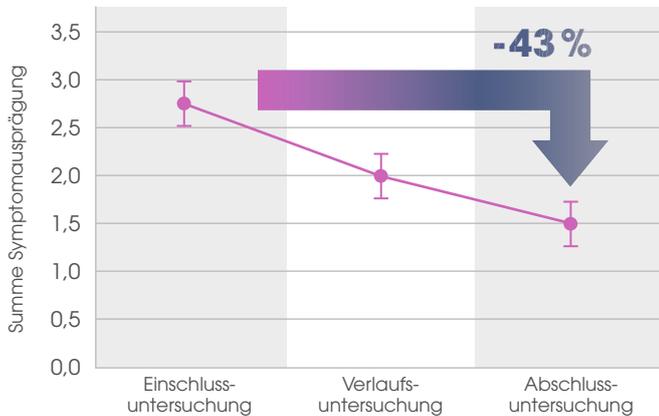


Abb. 1: Therapieergebnis beim Symptom Schwellung, Ausprägung bewertet von 0 bis 4.

› Im Durchschnitt wurde eine Reduktion des **Schmerzes** um **47%** festgestellt.¹

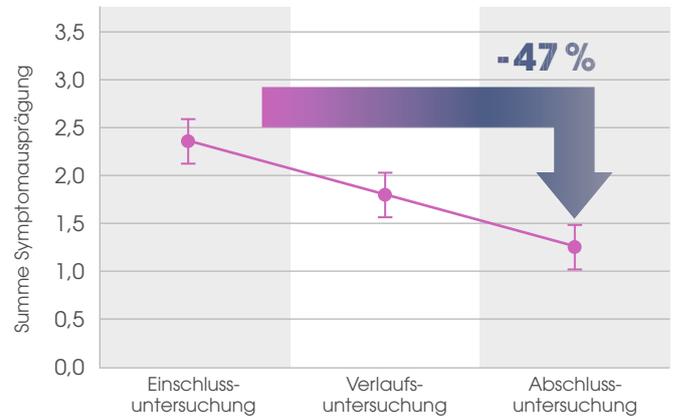


Abb. 2: Therapieergebnis beim Symptom Schmerz, Ausprägung bewertet von 0 bis 4.

Bromelain-POS®:

- › Reduziert Schwellungen²
- › Lindert schwellungsbedingte Schmerzzustände
- › Unterstützt die Heilung post-operativ³

Bromelain-POS® in Arzneimittel-Qualität mit pflanzlichem Wirkstoff

- › Ohne Zusatz von Enzymen tierischen Ursprungs
- › Mit dem pflanzlichen Ananas-Enzym Bromelain
- › Magensaftresistenter Tablettenüberzug sichert eine **sehr gute Verträglichkeit**

Bromelain-POS®	PZN
Bromelain-POS®, 30 Tabletten	02259995
Bromelain-POS®, 60 Tabletten	02260001

91%
DER ÄRZTE WÜRDEN
BROMELAIN-POS®
WIEDER EINSETZEN!^{1,4}



Frei von Laktose, Farbstoff und Gluten

¹Matschke et al. 2017, Therapeutic Applications and Benefits from Postsurgical Use of the Phytotherapeutic Bromelain in Otorhinolaryngology: A Non-Interventional Study, Otolaryngol (Sunnyvale) 2017, 7:6.

²Press UP et al. 1999, Bromelain-POS® for postoperative treatment following surgical procedures on the eyelids, Der Kassenarzt 39, Volume 44, Page 36-392.

³Bormann KH et al. 2016, Perioperative Bromelain Therapy after Wisdom Teeth Extraction – A Randomized, PlaceboControlled, Double-Blinded, Three-Armed, Cross-Over Dose-Finding Study, Phytotherapy Research.

⁴Bei gleicher Diagnose.

Bromelain-POS®, 500 F.I.P.-Einheiten, magensaftresistente Tabletten. **Wirkstoff:** Bromelain. **Zusammensetzung:** 1 magensaftresistente Tablette enthält 56,25-95 mg Bromelain (entspr. 500 F.I.P.-Einheiten), mikrokristalline Cellulose, Copovidon, Maltodextrin (als Stellmittel), Magnesiumstearat (Ph. Eur.) (pflanzlich), hochdisperses Siliciumdioxid, Methacrylsäure-Methylmethacrylat-Copolymer (1:1) mittleres MG 135.000, Methacrylsäure-Ethylacrylat-Copolymer (1:1) mittleres MG 250.000, Talkum, Triethylcitrat. **Anwendungsgebiete:** Begleittherapie bei akuten Schwellungszuständen nach Operationen und Verletzungen, insbesondere der Nase und der Nebenhöhlen. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegenüber Bromelain, Ananas oder einem der sonstigen Bestandteile. **Bromelain-POS®** sollte nicht angewendet werden bei Patienten mit Blutgerinnungsstörungen sowie bei Patienten, die Antikoagulantien oder Thrombozytenaggregationshemmer erhalten. **Nebenwirkungen:** Erkrankungen des Immunsystems: Häufig: allergische Reaktionen, z. B. Hautausschläge oder asthmaphähnliche Beschwerden; Im Falle von allergischen Reaktionen, insb. asthmaphähnlichen Beschwerden, sollte **Bromelain-POS®** sofort abgesetzt werden. Erkrankungen des Gastrointestinaltrakts: Gelegentlich: Magenbeschwerden und/oder Durchfall. Untersuchungen: Sehr selten: Blutungszeit verlängert. **Stand:** September 2020.

URSAPHARM Arzneimittel GmbH, Industriestraße 35, 66129 Saarbrücken.

URSAPHARM

Die Rhinoplastik – Behandlungsformen der Nase

Allein durch ihren anatomischen Sitz im Zentrum des Gesichts kommt der Nase im Rahmen der Attraktivitätsforschung eine sehr bedeutende Rolle zu. Durch ihre Erhabenheit sticht sie als Gesichtsmerkmal zusätzlich hervor und hebt sich von den restlichen Gesichtsmerkmalen eher ab.

Dr. med. Jens Baetge

Bedeutung der Nase für das Gesamterscheinungsbild des Gesichts

Der Nase kommt im Rahmen der Attraktivitätsforschung eine sehr bedeutende Rolle zu. Weist die Nase eine Deformierung auf, dann wird das vor allem von den Betroffenen optisch als sehr prägnant und häufig auch als störend wahrgenommen. Ist die Deformierung ausgeprägt, kann dies zu einem psychischen Problem werden. Zudem verändert sich die Nase im Laufe des Lebens. Neben einem alterungsbedingten Abbau von knöchernen Strukturen liegt der Hauptgrund für die optische Veränderung beim Abbau der weichen, nicht knöchernen Gewebsanteile.

Aber auch funktionale Störungen der Nase beeinträchtigen das Lebensgefühl oft massiv und können zu ernst zu nehmenden gesundheitlichen Problemen werden, die behandelt werden müssen. In den meisten Fällen ist es eine Kombination funktionaler und ästhetischer Faktoren, die während einer Rhinoplastik berücksichtigt werden müssen. Die Nasenkorrektur zählt zu den technisch anspruchsvollsten plastischen Operationen, weshalb sie nur von erfahrenen Spezialisten auf diesem Gebiet durchgeführt werden sollte. Das bezieht sich sowohl auf die operativen Fähigkeiten und die chirurgische Erfahrung des Arztes,

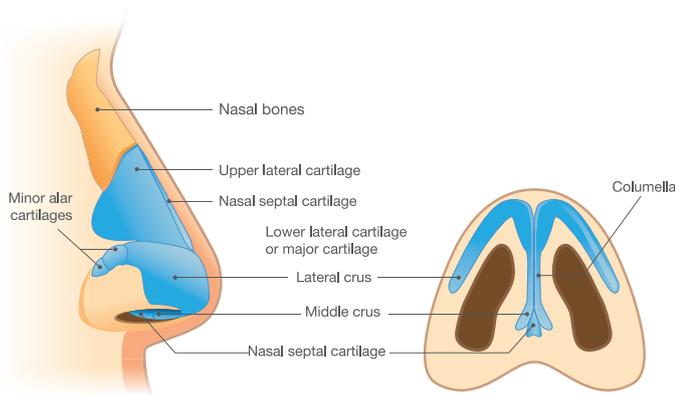
die eingesetzten Techniken als auch auf die Patientenführung. Daher ist es zwingend erforderlich, dass sich Patient und Arzt genau über die Wünsche des Patienten austauschen, wobei die Umsetzungen und Machbarkeit im Fokus bleiben sollten.

Anatomisch unterscheidet man die äußere Nase von der inneren Nase (Nasenhöhle). Das Grundgerüst der Nase besteht aus den skelettalen Komponenten, dem Os nasale, der Septumboverkante, dem Dreiecksknorpel, dem Flügelknorpel und der Apertura piriformis. Das alles wird durch Bänder und Bindegewebe zusammengehalten. Subkutanes Weichgewebe, Nerven, Muskeln und Haut bedecken das Grundgerüst. Hierbei sind alle Komponenten strukturell und funktionell miteinander verbunden.

Die ästhetische Rhinoplastik

Der ästhetischen Rhinoplastik liegt keine medizinische Indikation zugrunde, sie findet ihre Begründung in optischen Faktoren, die für Betroffene sehr häufig zum psychischen Problem werden. Hierbei werden ausschließlich optische Störfaktoren und Deformitäten innerhalb eines operativen Eingriffs behandelt, die aber die Atmung nicht beeinträchtigen. Hierzu zählen die Nasenkorrektur (z. B. bei Höckernase oder Sattelnase), die Nasenverkleinerung und die Nasenspitzenkorrektur. Bei der Nasenkorrektur wird die Deformität des Nasenrückens behandelt, die durch knöchernen und/oder knorpeligen Gewebeüberschuss das Erscheinungsbild der Nase, vor allem im Profil, verändert. Nicht selten besteht auch eine Kombination aus Höcker- und aquiliner Nase oder zu großer Nase.

Ziel einer ästhetischen Rhinoplastik ist immer die Schaffung eines harmonischen Gesamtbildes. Hierbei ist es unabdingbar, die individuelle Gesamterscheinung des Gesichts und dessen Parameter mit in Betracht zu ziehen und eine ausführliche präoperative Gesamtbeurteilung zu erstellen. Insbesondere werden Nasengesichtswinkel, Nasofrontalwinkel, Nasolabialwinkel und Nasenlänge genauer einbezogen.





01+02
Vorher;
frontal und
Profil.

03+04
Zwei Jahre
postoperativ;
frontal
und Profil.



Modellierung der Nasenspitze

Bei der Modellierung der Nasenspitze ist kein Knochenabtrag notwendig, sodass es sich um einen verhältnismäßig kleinen Eingriff handelt, was nicht gleichzeitig bedeutet, dass dieser risikofrei ist. Zur Neumodellierung der Nasenspitze erfolgt bei gewünschter Verkleinerung ein Abtrag von Weichteilen und/oder Knorpelgewebe. Hierfür sollte sichergestellt werden, dass keine entzündeten Strukturen vorliegen. Ist die Nasenspitze jedoch zu klein angelegt oder der Sitz zu hoch, dann können zur Modellierung der Nasenspitze auch Knorpel und Implantate aus zellulärer Matrix (allogene Fascia lata) für eine Vergrößerung oder Umformung zum Einsatz kommen. Der Eingriff erfolgt in Vollnarkose.

Je nachdem, ob die Nasenspitze innerhalb einer Rhinoplastik neu geformt wird oder als Revision und/oder Einzelbefund modelliert werden soll, kommen unterschiedliche Möglichkeiten in Betracht. Bei einer herkömmlichen Rhinoplastik entstehen in der Regel durch die Neupositionierung von knorpeligen Anteilen der Nasenscheidewand und/oder der Nasenflügel Überreste, die direkt zur Modellierung der Nasenspitze verwendet werden können. Handelt es sich um eine Revision oder ist der Befund nur auf die Modellierung der Nasenspitze reduziert, dann

kommen Eigenknorpel von Ohr oder Rippe zum Einsatz oder ein avitales Transplantat aus allogener Fascia lata infrage. Letzteres gleicht in seinen Eigenschaften der autologen Fascia lata. Nachteil ist, dass das Infektionsrisiko beim Einsatz von nicht körpereigener zellulärer Matrix signifikant höher als beim Einsatz von körpereigenen Materialien ist. Ungünstig ist hierbei auch, dass mit der Entnahme körpereigenen Gewebes immer auch Narben entstehen. Auch wenn diese möglichst so gesetzt werden, dass sie für Außenstehende kaum sichtbar sind. Deshalb ist die Methode der Wahl, z. B. für die Rekonstruktion des Septums, der Rippenknorpel, welcher durch einen fünf Zentimeter langen Schnitt an der siebten Rippe unterhalb der Brust in Richtung zum Brustbein entnommen wird.

Funktionelle Störungen der Nase (medizinische Indikationen)

Der Großteil meiner Patienten leidet, neben äußerer Formveränderungen der Nase, häufig auch unter Einschränkungen der Nasenfunktion. Folgen sind dann u. a. eine beeinträchtigte Nasenatmung und eine vermehrte Sekretabsonderung. In seltenen Fällen kann auch eine Störung des Geruchssinns auftreten. Andersartige Veränderungen des knorpeligen und/oder knöchernen Nasengerüsts bzw. der Nasenscheidewand können auch zu

einer Funktionsstörung führen, ohne dass äußerliche Deformitäten der Nase auffällig werden. In jedem Fall müssen Leitsymptome differenzialdiagnostisch vor einer Rhinoplastik abgeklärt werden.

Bei den funktionellen Störungen findet man unterschiedliche Ursachen, die eine medizinische Indikation darstellen und einen operativen Eingriff begründen. Die drei wichtigsten Faktoren, die die Nasenatmung einschränken können, sind verengte Nasenklappen, eine deformierte Nasenscheidewand und vergrößerte Nasenmuscheln.

Verengte Nasenklappen führen zwangsläufig zu eingeschränkter Nasenatmung, aber auch eine verkrümmte Nasenscheidewand kann für Betroffene diesen Effekt haben. Die Nasenmuscheln können ebenfalls die Atmung durch die Nase beeinträchtigen. Diese Gebilde befeuchten und erwärmen die Atemluft in der Nase. Sie haben also eine wichtige Funktion für das Wohlbefinden. Zu den etablierten Techniken der Nasenmuschelverkleinerung zählen die Laserconchotomie, die Radiofrequenzbehandlung und die rein submuköse Knochenresektion. Die Letztgenannte ist die schonendste Methode, weil hier kein durchblutetes Gewebe entfernt oder verödet wird, die Mukosa wird also nicht zusätzlich belastet.

Die Rhinoplastik in offener Technik

Eine Septumkorrektur, eine Nasenmuschelplastik oder eine Septorhinoplastik erfolgen in der Regel in Intubationsanästhesie. Unterstützend werden Lokalanästhetika mit Adrenalin eingesetzt, um Blutungen auf ein Minimum zu reduzieren.

Je nach Befund und Anforderung der Septorhinoplastik kommt in der Praxis generell ein geschlossener operativer Zugang, d. h. Schnitt nur in der Nase, oder ein offener Zugang, d. h. mit Schnittführung am Nasensteg, zum Einsatz. Beim offenen Zugang, der abschließend mit Nähten ver-

schlossen wird, die nach zwölf Tagen entfernt werden, bleibt allerdings eine kaum sichtbare Narbe zurück, da dieser so unauffällig wie möglich gesetzt wird. Zusätzlich bietet die offene Technik Operateur und Patienten weitere Vorteile.

Bei der offenen Rhinoplastik wird durch einen Schnitt in den Nasensteg die häutige Columella in ihrer Gesamtheit abgelöst. Es stehen verschiedene Typen der Columella-Schnittformen zur Verfügung, z. B. der Winkel-, Kurven- oder Stufenschnitt. Beim Winkelschnitt, auch Inverted-V-Schnitt, wird der Schnitt in Höhe der Mitte der Columella in Form eines umgekehrten V gesetzt. Das beugt dem Risiko einer späteren Inverted-V-Deformität vor.

Die Mobilisation der beteiligten Muskulatur, der Wangen- und Nasenweichteile erfolgt dabei unter Berücksichtigung der neurovaskulären Strukturen, durch subperiostales Unterminieren in Richtung Infraorbitalrand und bis zum Nasenrücken. Die vom Knochen subperiostal gelösten Nasenweichteile und die oberhalb der Knorpel mobilisierte Haut werden mit Durchstichnähten gefasst und in Form gebracht. Die Knorpel der Nasenspitze, des Nasenflügels, der Nasenwurzel und das Septum können dadurch miteinander in veränderter Position verbunden und die Nase kann geformt und korrigiert werden. Die knöchernen Strukturen werden mittels Osteotomie verändert. In meiner Klinik hat sich hierfür die Osteotomie mittels Ultraschallsäge bewährt, da dies gegenüber des manuellen Meißelns einige Vorteile bietet. Der Knochenabtrag erfolgt mittels Ultraschallsäge wesentlich präziser und sogenannte „Bad Fractures“, die entstehen, wenn der Operateur mit dem Meißel etwas zu viel Knochenstruktur entfernt, wird vermieden. Außerdem werden vasculäre Strukturen dank der Hitze des Ultraschalls direkt verödet, was die Blutungsneigung auf ein Minimum reduziert. Das allgemein sanftere Vorgehen sorgt dafür, dass für die Patienten allgemein die Schwellungsneigung reduziert wird. Nach Korrektur der Nasenform wird die häutige Columella wieder mit feinen Hautnähten fixiert.

05+06
Vorher;
frontal und
Profil.

07+08
Nachher;
frontal
und Profil.





Revisionen

Die Entfernung von zu viel Knorpel- oder Knochengewebe kann zu äußerlich sichtbaren Deformitäten führen und eine Revisionsoperation notwendig machen. Dies kann reduziert werden, wenn sowohl die richtige Technik als auch die richtigen Operationswerkzeuge zum Einsatz kommen.

Je nach individuellem Befund kann es in Folge erforderlich sein, eine Revision durchzuführen, um fehlendes Knorpelgewebe wieder aufzubauen. Hierfür muss der Knorpel an anderer Stelle entnommen oder mit Kunststoffimplantaten gearbeitet werden. Die Knorpelentnahmen sind z. B. an der Vorder- oder Rückseite der Ohrmuschel möglich. Diese Knorpelentnahme aus der Ohrmuschel erfolgt an bestimmten Stellen der Ohrmuschel hinter dem Eingang in den Gehörgang. Dabei ist zwingend darauf zu achten, den Knorpel, der die Ohrmuschel am Rand formt, nicht zu entnehmen, weil so die nächste Deformität entsteht. Auch Rippenknorpel kann in einzelnen Fällen entnommen werden.

Nachsorge

Bei Rhinoplastiken wird meist eine Aluminiumschiene auf einen Pflasterverband der äußeren Nase aufgebracht, während noch die Narkose anhält. Dieser äußere Verband wird ebenfalls nach meist zwölf Tagen entfernt, der Fadenzug erfolgt nach sechs bis zehn Tagen. Eine innere Tamponade wird nur in einzelnen Fällen für ein bis zwei Tage eingebracht, da die inneren Schienen durch ihre Form und Einbringen in die Nase eine meist ausreichende Stütze der Nase darstellen.

Jeder Patient, der eine Rhinoplastik machen lässt, wird darauf hingewiesen, für sechs Wochen keinen Sport auszuüben und besondere Anstrengungen zu vermeiden,

Kontakt- und Ballsportarten sollten sogar noch länger vermieden werden. Auch sollte über zumindest zehn Wochen eine gut schützende Sonnencreme auf die operierte Nase aufgetragen und direkte Sonnenbestrahlung (auch künstliche Sonne) ein Jahr konsequent vermieden werden.

Zusätzlich wird den Patienten geraten, mehrmals täglich die Nasenschleimhaut mit einer Dexpanthenol-haltigen Nasensalbe (z. B. Bepanthen Augen- und Nasensalbe) zu befeuchten. Nachts sollten zusätzlich abschwellende Nasentropfen zum Einsatz kommen, um die Atmung zu erleichtern. Auch herkömmliche oder meersalzhaltige und/oder hyaluronhaltige Nasensprays können zum Befeuchten der Nase eingesetzt werden. Bei eher schlechtem Abschwellen oder wenn der Patient zusätzlich unter Heuschnupfen leidet, können/sollten Kortison-haltige Nasensprays verschrieben werden.

Die Patienten sind zudem angehalten, sich für mindestens sechs Wochen nicht zu schnäuzen, nur durch den Mund zu niesen und für drei Monate keine Brille zu tragen.



Dr. med. Jens Baetge

Chefarzt und Inhaber der Nürnberger Klinik für Ästhetisch-Plastische Chirurgie

GmbH & Co. KG

Sibeliusstraße 15

90491 Nürnberg

Tel.: +49 911 959610

www.nuernbergerklinik.de

Infos zum Autor





Hybrid-Brustvergrößerung – das Beste aus zwei Welten

Viele Frauen entscheiden sich im Laufe ihres Lebens für eine Brustvergrößerung. In Deutschland sind das laut Vereinigung der Plastisch-Ästhetischen Chirurgen (VPÄPC) rund 4.759 Brustvergrößerungen, 22,3 Prozent mehr als 2020, und 2.251 Brustverkleinerungen, 17,3 Prozent mehr als im Vorjahr. Damit liegt die Brustvergrößerung auf Platz fünf und die Brustverkleinerung auf Platz sieben bei den chirurgisch-ästhetischen Eingriffen bei Frauen.

Dr. med. Karl Schuhmann

Häufig kommen Frauen nach einer oder mehreren Schwangerschaften mit dem Wunsch nach einer Brustvergrößerung zu mir in die Praxis. Dieses Ansinnen ist häufig gepaart mit dem Wunsch einer Bauchdeckenstraffung und einem Body-Contouring. Dann ist die Hybrid-Brustvergrößerung eine gute Möglichkeit, die Vorteile der Brustvergrößerung mit Implantaten oder mit Eigenfett miteinander zu kombinieren. Der Trend zur natürlichen Brust-OP nimmt ebenfalls immer mehr zu. Mit der Hybrid-Brustvergrößerung kann man diesem Trend folgen und körpereigenes Fett für ein natürliches Tastgefühl in die Brust einbringen und den Volumenaufbau der Brust mit einem Implantat variabel gestalten. So gelingt eine Symbiose zwischen natürlicher Brust-OP und einem individuellen Volumenaufbau der Brust. Selbst schlanken Frauen kann man mit einer Hybrid-Brustvergrößerung wieder zu einem schönen Dekolleté verhelfen.

Welche Methode der Brustvergrößerung für die jeweilige Patientin geeignet ist, hängt immer vom Einzelfall ab. Daher sollten grundsätzlich vor einer Entscheidung die Vor- und

Nachteile aller Verfahren gemeinsam mit der Patientin gegeneinander abgewogen werden, um so für jede Patientin individuell das beste Ergebnis zu erzielen.

Brustvergrößerung mit Implantaten

Wenn eine Patientin eine Brustvergrößerung wünscht, gibt es unterschiedliche Methoden, ein „Mehr“ der Brust zu erreichen. Zur Brustvergrößerung werden in der Regel Silikon-Implantate eingesetzt. Diese Implantate werden entweder über die Achselhöhle, die Unterbrustfalte oder einen Brustwarzenrandschnitt in die Brust eingebracht. Die Platzierung der Brustimplantate erfolgt dann subglandulär, subpectoral oder komplett submuskulär. Dabei ist im Vorfeld genau zu überlegen, wie groß die Brust werden soll. Hierbei sollte immer die gesamte Statur der Patientin betrachtet werden, um festzulegen, mit welcher Form und Größe des Implantats ein besonders schönes und natürliches Ergebnis erzielt wird.

Bei der Brustvergrößerung mit Implantaten gibt es grundlegend zwei Typen von Brustimplantaten: Silikon-gefüllte

VISTABEL[®], WEIL JEDES DETAIL ZÄHLT.

- + Wirkstark¹
- + Evidenzbasiert²
- + Präzise³



Hier gehts zur einfachen
Rekonstitution von Vistabel[®]

Allergan
Aesthetics
a division of AbbVie

VISTABEL[®]
Botulinumtoxin Typ A
WEIL JEDES DETAIL ZÄHLT

Referenzen: 1. Lowe et al. J Am Acad Dermatol 2006;55:975-80.
2. Moers-Carpi MD et al. 2014; J Cosmet Laser Ther 2012; 14(6):296-303
3. Trindade de Almeida AD et al. Dermatol Surg. 2007; 33:537-43.

VISTABEL[®] 4 Allergan-Einheiten/0,1 ml Pulver zur Herstellung einer Injektionslösung. **Wirkstoff:** Botulinum-Toxin Typ A zur Injektion (Ph. Eur.). **Zusammensetzung:** Eine Durchstechflasche enthält: Botulinum-Toxin Typ A zur Injektion (Ph.Eur.) aus Clostridium botulinum, 50 oder 100 Allergan-Einheiten / Durchstechflasche. Botulinum-Toxin-Einheiten sind nicht von einem Präparat auf andere übertragbar. **Sonstige Bestandteile:** Albumin vom Menschen, Natriumchlorid. **Lagerungshinweis:** Im Kühlschrank lagern (2°C–8°C). **Anwendungsgebiete:** VISTABEL[®] ist indiziert für die vorübergehende Verbesserung des Aussehens von moderaten bis starken vertikalen Falten zwischen den Augenbrauen, sichtbar bei maximalem Stirnrünzeln (Glabellafalten) und/oder moderaten bis starken seitlichen Kanthal-falten (Krähenfüße), sichtbar bei maximalem Lächeln und/oder moderaten bis starken Stirnfalten, sichtbar bei maximalem Anheben der Augenbrauen, wenn die Ausprägung der Gesichtsfalten eine erhebliche psychologische Belastung für erwachsene Patienten darstellt. **Gegenanzeigen:** VISTABEL[®] darf nicht angewendet werden bei Personen, bei denen eine Überempfindlichkeit gegenüber Botulinum-Toxin Typ A oder einem der sonstigen Bestandteile bekannt ist, bei Myasthenia gravis oder Lambert-Eaton-Syndrom, bei Infektionen an den vorgesehenen Injektionsstellen. **Nebenwirkungen:** **Glabellafalten:** Häufig: Kopfschmerz, Parästhesie, Augenlidptosis, Übelkeit, Erytheme, Hautspannen, lokalisierte Muskelschwäche, Gesichtsschmerzen, Ödeme/Schmerzen/Irritationen an der Injektionsstelle, Ekchymose. Gelegent-

lich: Infektion, Angst, Schwindel, Blepharitis, Augenschmerzen, Sehstörungen (einschließlich verschwommenes Sehen), trockener Mund, Ödeme (Gesicht, Augenlid, periorbital), Lichtempfindlichkeit, Juckreiz, trockene Haut, Muskelzuckungen, Grippe-symptome, Asthenie, Fieber. **Krähenfüße mit oder ohne Glabellafalten:** Häufig: Hämatom an der Injektionsstelle. Gelegentlich: Augenlidödem, Blutung/Schmerzen/Parästhesie an der Injektionsstelle. **Stirnfalten und Glabellafalten mit oder ohne Krähenfüße:** Häufig: Kopfschmerzen, Augenlidptosis, Hautspannen, Brauenptose, Blauer Fleck an der Injektionsstelle, Hämatom an der Injektionsstelle. Gelegentlich: Schmerzen an der Injektionsstelle. **Daten nach Markteinführung** (Häufigkeit nicht bekannt): Anaphylaxie, Angioödem, Serumkrankheit, Urtikaria, Anorexie, Brachial-Plexopathie, Dysphonie, Dysarthrie, Gesichtsparese, Hypoästhesie, Muskelschwäche, Myasthenia gravis, periphere Neuropathie, Parästhesie, Radikulopathie, Synkope, Gesichtslähmung, Engwinkelglaukom (wegen Behandlung von Blepharospasmus), Augenlidptosis, Lagophthalmus, Strabismus, verschwommenes Sehen, Sehstörungen, trockenes Auge, Augenlidödem, Hypoakusis, Tinnitus, Schwindel, Aspirationspneumonie, Dyspnoe, Bronchospasmen, Atemdepression, respiratorische Insuffizienz, Bauchschmerzen, Durchfall, trockener Mund, Dysphagie, Übelkeit, Erbrechen, Alopezie, Brauenptose, psoriasisartige Dermatitis, Erythema multiforme, Hyperhidrose, Madarosis, Juckreiz, Ausschlag, Muskelatrophie, Myalgie, lokalisiertes Muskelzucken / unwillkürliche Muskelkontraktionen, Denervierung/Muskelatrophie, Unwohlsein, Fieber. Nebenwirkungen, die möglicherweise mit der Ausbreitung des Toxins an vom Applikationsort entfernte Stellen in Zusammenhang stehen, wurden mit Botulinum-Toxin sehr selten berichtet (z.B. Muskelschwäche, Dysphagie, Verstopfung

und Aspirationspneumonie, die tödlich sein kann). **Hinweis:** VISTABEL[®] darf nur von Ärzten mit der geeigneten Qualifikation und Erfahrung mit dieser Behandlung und dem Gebrauch der erforderlichen Ausstattung verabreicht werden. VISTABEL[®] darf nur für eine Behandlung pro Patient verwendet werden. Besondere Vorsichtsmaßnahmen sollten für die Vorbereitung und Verabreichung sowie für die Inaktivierung und Entsorgung der nicht verwendeten Lösung getroffen werden (siehe Packungsbeilage). **Verschreibungspflichtig.** **Stand:** Dezember 2021. **Pharmazeutischer Unternehmer:** Allergan Pharmaceuticals Ireland, Castlebar Road, Westport, County Mayo, Irland. Weitere Hinweise enthalten die Fach- bzw. die Gebrauchsinformation, deren aufmerksame Durchsicht wir empfehlen.



Unerwünschte Ereignisse (UE) sind zu melden.
Formulare und Informationen: www.bfarm.de
Meldung von UE an Allergan Aesthetics, a division of AbbVie:
Nebenwirkungen: ams@abbvie.com;
Qualitätsmängel: et-qa@allergan.com

Stand: Dezember 2021 | DE-BCT-220067

und mit Kochsalzlösung gefüllte Brustimplantate. Je nach gewünschter Brustform gibt es unterschiedliche rund geformte Brustimplantate mit runder, verkürzter oder verlängerter Basis, zentralem oder anatomischem Profil sowie unterschiedlichen Stufen der Projektion (niedrig, moderat, hoch und extra hoch). Dabei haben die Implantate eine glatte oder texturierte Oberflächen. Implantate mit einer glatten Oberfläche haben eine etwas weichere Hülle. Daher sind diese Implantate durch die Haut weniger spürbar. Texturierte Brustimplantate hingegen weisen ein geringeres Risiko für eine Kapsel- fibrose auf.

Alle Zugangswege und Platzierungsorte haben Vor- und Nachteile. Je nach medizinischem Befund und den Wünschen der Patientin muss die Vorgehensweise individuell festgelegt werden.

Brustvergrößerung mit Eigenfett

Der Fortschritt in der Medizin ermöglicht immer mehr Verfahren der Brustvergrößerung. Aktuelles Beispiel: Die Eigenfetttransplantation, die auch unter dem Begriff „Lipotransfer“ präsentiert und praktiziert wird. Seit Jahren werden Eigenfettunterspritzungen bereits zur Volumenauffüllung und Behandlung von tiefen Falten im Gesicht, zur Lippenvergrößerung oder zum Ausgleich von Gewebedefekten eingesetzt. Seit einigen Jahren setzt man auch zur Korrektur von asymmetrischen Brustfehlbildungen auf Eigenfett. Und inzwischen wird die Eigenfetttransplantation zunehmend auch zur Brustvergrößerung angewendet.

Für die Brustvergrößerung mit Eigenfett wird zuerst das Eigenfett an unterschiedlichen Stellen des Körpers entnommen. Dies sind vorrangig Bauch und Oberschenkel. Besonders gut geeignet sind die Areale, welche am wenigsten auf Gewichtsschwankungen reagieren. Diese Zellen verhalten sich später auch in der Brust am beständigsten. Nach der Liposuktion wird das körpereigene Fett für die Transplantation steril aufbereitet. Im nächsten Schritt findet der Brustaufbau statt. Das Fett wird durch kleine Einstiche in das subkutane Fettgewebe bzw. zwischen Muskel und Drüsenkörper injiziert. Da es sich um ein minimalinvasives Verfahren handelt, entstehen nur kleine äußerlichen Narben,

daher ist auch keine Wunddrainage notwendig. In der Einheilungszeit des Fettgewebes sollte für einen Zeitraum von vier Wochen keine Druckbelastung auf die Brust wirken. Die Kompression würde das Anheilen der injizierten Fettzellen erschweren.

Anders als bei der Brustvergrößerung mit Silikon-Implantaten wird bei der Brustvergrößerung mit Eigenfett der Volumenzuwachs der Brust mit körpereigenem Gewebe erzielt. Dies ist ein klarer Vorteil gegenüber der Brustvergrößerung mit Implantaten, da es durch den Einsatz von körpereigenem Material selten zu unerwünschten Nebenwirkungen kommt. Auch kann durch die Fettabaugung als Nebeneffekt eine schöne Körperformung an den entnommenen Stellen erzielt werden.

Der Nachteil dieser Operationsmethode liegt sicherlich darin, dass die transplantierten Fettzellen sehr fragil sind. Sie wachsen in der Regel nicht vollständig an. Bis zu 80 Prozent des gewonnenen Fettgewebes, das in die Brust injiziert wird, kann in der Brust anheilen und zu einem dauerhaften Ergebnis führen. Erfahrungsgemäß geht man von einer Anheilungsrate von 50 bis 60 Prozent aus. Deshalb muss der Eingriff unter Umständen wiederholt werden, um das gewünschte Brustvolumen zu erreichen. Gut geeignet ist die Eigenfetttransplantation für eine dezente Brustvergrößerung von bis zu einer Körbchengröße. Der Wunsch nach großen Brüsten ist allerdings nur mit Brustimplantaten zu erreichen.

Die Hybrid-Brustvergrößerung

Die Brustaugmentation mit Implantaten in Kombination mit einem Lipofilling wird als Hybrid-Brustvergrößerung bezeichnet. Bei dieser Brust-OP-Methode ist das Brustimplantat für die eigentliche Volumenzunahme der Brust verantwortlich. Das Eigenfett polstert das Gewebe um das Implantat herum auf. So wird das Brustimplantat optimal kaschiert und von körpereigenem Gewebe bedeckt. Das Tastgefühl ist dadurch außerordentlich weich und natürlich.

Die Hybrid-Brustvergrößerung ist auch für schlanke Frauen geeignet. In der Regel verfügen auch schlanke Frauen an den Hüften oder

Oberschenkeln über Fettreserven für eine Hybrid-Brustvergrößerung. Da beim Lipofilling wesentlich weniger Eigenfett benötigt wird als bei einer reinen Brustvergrößerung mit Eigenfett, kann es gerade bei schlanken Frauen, die wenig Eigengewebe haben, sinnvoll sein, die Implantatränder mit Eigenfett aufzupolstern und dadurch weniger sichtbar zu machen.

Bei dieser Brust-OP-Methode müssen durch eine schonende Fettabsaugung vor der eigentlichen Brustvergrößerung Fettzellen entnommen werden. Wie bei der Brustvergrößerung mit Eigenfett wird das Fettgewebe bevorzugt am Bauch oder an den Oberschenkeln abgesaugt. Die Menge des benötigten Fettgewebes ist dabei allerdings geringer als bei der Eigenfett-Brustvergrößerung, da durch die Eigenfetttransplantation lediglich das Implantat kaschiert werden soll und nicht ein kompletter Brustaufbau stattfindet. Das gewonnene Fettgewebe wird streng in das subkutane Fettgewebe eingebracht, um eine optimale Einheilungsrate zu erzielen.

Auch bei der Hybrid-Brustvergrößerung kann es sein, dass die Eigenfetttransplantation wiederholt werden muss, um den gewünschten natürlichen Effekt zu erzielen.

Das Verfahren eignet sich vor allem für Patientinnen, die ein besonders natürliches Ergebnis der Brustvergrößerung wünschen. Gleichzeitig lässt sich durch die moderate Fettabsaugung eine Körperformung an Bauch und Oberschenkeln vornehmen, was von den Patientinnen durchaus als positiver Nebeneffekt gesehen wird.



Dr. med. Karl Schuhmann

Chefarzt der Klinik für Plastische/Ästhetische Chirurgie & Handchirurgie,
 Augusta Kliniken, Bochum Hattingen
 Privatpraxis für Plastische/Ästhetische Chirurgie & Handchirurgie, Düsseldorf
 Haroldstraße 34, 40213 Düsseldorf
 Tel.: +49 211 87598360
 kontakt@dr-schuhmann.de
 www.dr-schuhmann.de

Infos zum Autor



ANZEIGE

VOE KOMPRESSIONS BANDAGEN



- FÜR DIE POSTOPERATIVE VERSORGUNG NACH PLASTISCHEN UND ÄSTHETISCHEN EINGRIFFEN
- ATMUNGSAKTIV, ELASTISCH, LATEXFREI, HYPOALLERGEN
- UMFANGREICHE PRODUKTPALETTE, ATTRAKTIVE PREISE



NOVAMEDICAL GMBH
 ELISABETH-SELBERT-STR. 5B – 40764 LANGENFELD
 TELEFON 02173 39955 – INFO@NOVAMEDICAL.DE
 WWW.NOVAMEDICAL.DE

Rebalancing the overfilled face

Auf der Suche nach mehr Natürlichkeit und individueller Balance: Individuelles Konzept aus Laser Skin Rejuvenation, laserbasiertem Skin Remodelling, Mikro- und Nanofett-Transfer und operativem Deep Plane Lip-Lift.

Dr. med. (Univ. Semmelweis) Alexia Hoffmann

Der Gedanke der Nachhaltigkeit und die Tendenz zu eigenregenerativen Ansätzen in der Ästhetik nimmt im heutigen aufgeklärten und selbstbestimmten Patientenkollektiv einen immer höher werdenden Stellenwert ein. Der Wunsch nach individualisierten, harmonischen Ergebnissen steht hierbei oftmals in starkem Kontrast zu medial propagierter Stereotypisierung. Mehrjährige, besonders hochvolumige, periodisch rezidivierende Filler-

behandlungen, die als langjähriger sicherlich besonders medial banalisierter Trend erscheinen, können im Langzeitverlauf klinisch zu dysmorphen, unbalancierten Ergebnissen führen.

Auf der Suche nach mehr Natürlichkeit und individueller Balance zeigt sich hier in meinem klinischen Alltag mehr und mehr das Interesse von Patienten, sich von ihren Fillerdepots trennen zu wollen. Viele Betroffene möchten dies jedoch, ohne einen kompletten Volumenverlust und ohne die damit einhergehenden weiteren ästhetischen Dysbalancen akzeptieren zu müssen.

Demnach sind es Hyaluron-Filler – Eigenfett-Konversionsbehandlungen, die zunehmend in meinem klinischen Alltag angefragt werden. Ich selbst arbeite seit drei Jahren nur noch marginal mit artifizienten Fillern und habe mich auf die Behandlungen mit Makro-, Mikro- und Nanofett in Kombination mit feinchirurgischen operativen und laserbasierten Behandlungskonzepten fokussiert.

01
Ausgangsbefund.

02
Eine Woche nach 300 U Hylase Dessau NLF Oberlippe, Wangen und 1. DYE SVL IPL-Behandlung und Hautpflegeumstellung.

03
Eine Woche nach erneuter Hylase Dessau 300 U NLF, Oberlippe, Wangen und vier Wochen nach 2. DYE SVR IPL-Behandlung und disziplinierter Hautpflege.



HIGHTECH FÜR ÄSTHETIK & MEDIZIN

Ästhetische Behandlungen erfreuen sich einer hohen Beliebtheit bei vielen Patienten. Nutzen Sie die Vorteile hinsichtlich der Anwendung, Rentabilität und Technologie der Asclepion Family! Mit über 40 Jahren Erfahrung im Markt beantworten wir Ihnen alle Fragen zur:

TECHNOLOGIE

- Diodenlaser
- Er:YAG-Laser
- Nd:YAG-Laser
- Alexandritlaser
- Rubinlaser
- HOPS-Laser
- CO₂-Laser
- Coolwaves™
- FMS

BEHANDLUNG

- Haarentfernung
- Gefäßbehandlung
- Nagelbehandlung
- Hautabtragung
- Hautverjüngung
- Vaginalbehandlung
- Fraktionierte Therapie
- Tattoo- & Pigmententfernung
- Bodyforming und Cellulite

Wir sind Ihr kompetenter Partner im Bereich Produktberatung, Applikation, Marketing und technischer Service. Darüber hinaus bieten wir mit der Asclepion ACADEMY über das ganze Jahr Fortbildungen an.

Lassen Sie sich von uns beraten!

Asclepion Laser Technologies GmbH

Telefon _____ +49 (0) 3641 7700 100

E-Mail _____ marketing@asclepion.com

Website _____ www.asclepion.de

Asclepion
Laser Technologies





04
Deflated Look nach
enzymatischer Filler-Depot-
Reduktion, verbliebene
Restfiller-Depots Midface &
NLF, Philtrum-Elongation,
Planung operatives Deep
Plane LipLift und operative
Restfiller-Entfernung.

06
Gesamtmenge Filler-
Resektate NLF rechts
und links.

07
Planung Mikrofett-Transfer
drei Wochen nach
operativer Filler-Entfernung
und Deep Plane LipLift.

05
Intraoperativer Befund
Restfiller-Depot NLF rechts.

Klinisches Beispiel

Im Folgenden möchte ich dieses Konzept anhand eines klinischen Beispiels einer meiner Patientinnen illustrieren, die sich über einen Zeitraum von sechs Jahren bei multiplen Anwendungen mehrfachen Unterspritzungen mit Hyaluron-Produkten verschiedener in Deutschland auf dem Markt verwendeter Hersteller unterzogen hat.

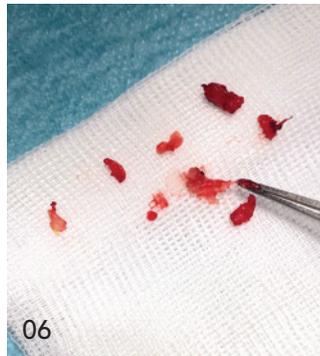
Im Verlauf haben sich hier Akkumulationen und Dysbalancen des Hautbilds, des Volumens und der gesamten Mimik ergeben, die ich durch ein mehrschichtiges Therapiekonzept aus enzymatischer und operativer Filler-Reduktion, operativer anatomischer Reposition der Oberlippe in Kombination mit laserbasierter und Eigenfett-basierter Geweberestitution behandelt habe.

Meiner Erfahrung nach sind oftmals gewisse Strukturen und Volumina allein durch den allseits bekannten Off-Label-Use von Hyaluronidase nicht vollständig von artifizialen Hyaluron-Depots zu bereinigen. Zudem ergeben sich nach dem Gebrauch von „High Volume“-Fillern und dessen enzymatischer Auflösung oftmals starke und auch ungleichmäßige Volumenreduktionen, die einen „Deflated Look“ produzieren.

Nach initialer enzymatischer Filler-Reduktion und mittels operativer Restfiller-Entfernung und gleichzeitiger anatomischer Reposition der Oberlippe durch die Technik des Deep Plane LipLifts konnte bereits eine gewisse Restitution erreicht werden. Dyschromien und oberflächliche strukturelle Hautalterungszeichen adressiere ich hierbei simultan mittels individuell konzeptionierten begleitenden Laser- und IPL-Behandlungen sowie entsprechend angepassten Hautpflegekonzepten.

Zur weiteren Revoluminisierung sowie langfristigen Verbesserung der Hautvitalität nutze ich Mikro- und Nanofett, welches nachweislich nicht nur dezente revoluminisierende Effekte schaffen soll, sondern u. a. durch Fett-Stammzellaktivität (sog. Adipose Derived Stemcells) wissenschaftlich erwiesene Effekte auf die langfristige Hautverjüngung hat. Meiner klinischen Erfahrung der letzten drei Jahre nach ist dies in Kombination mit dem fraktioniert ablativen Verfahren ein absoluter „Gamechanger“ in den klinischen Resultaten besonders im Langzeit-Follow-up.

Fraktionierte ablativ Verfahren kombiniere ich hierbei mittlerweile standardisiert mit der Laser-Assisted Drug Delivery



08 a–c
Ausgangsbefund
HYL-Migration und
Akkumulation Lippen,
NLF, Midface.



09 a–c
Drei Monate nach 23
Milliliter Mikro- und
Nanofett-Transfer sowie
fraktioniertem Er:YAG
Skin-Resurfacing an
Temporalregion,
Unterlidern, Wangen,
Philtrum und Kinn mit
Laser-Assisted Drug
Delivery (LADD) Gabe von
Platelet Rich Plasma (PRP).



(LADD) von PRP wie in diesem Beispiel sowie mit weiteren topisch lasergestützt applizierten Stoffen wie Botulinumtoxin A, Tranexamsäure und SVF. Hierbei dreht es sich um Kombinationsbehandlungen, die mehrschrittig erfolgen und im Rahmen erster Beratungsgespräche detailliert erläutert werden und sich über Behandlungszeiträume von drei bis sechs Monaten hinziehen. Ab einem Zeitraum von drei Monaten werte ich die Ergebnisse von Mikrofettransfers als stabil. Bei allgemein sehr guten Einheilungsraten führe ich etwaige Zweittransfers zur weiteren Feindefinition je nach Ansprechen frühestens zwei Monate nach dem Ersttransfer durch.

Bestens geeignete Donorregionen (der wie hier durch Liposuktion n. Coleman gewonnenen Fettmengen) sind die Außenseiten der Oberschenkel und die Unterpofalte, die sich in meinem klinischen Alltag als zuverlässige Fatharvestingzonen auch bei sehr schlanken Patientinnen gezeigt haben. Hierbei lassen sich durch gezieltes Absaugen minimaler Mengen (60 bis 100ml) meist zusätzliche dezente Kontureffekte erzielen. Diese sind je nach Patientenwunsch und lokaler Physiognomie jedoch durchaus auch ohne nennenswerte Konturierungseffekte als sehr effektive reine Fatharvestings durchzuführen.

Durch entsprechende Aufbereitung (mechanische Mikrofiltration und Zentrifugation) wird aus dem abgesaugten Fett Mikro- und Nanofett sowie SVF (Stromal Vascular Fraction) prozessiert, das je nach Entität durch Transfer mittels stumpfer (subkutane und peri-

osteale Anwendung) Kanülen und auch scharfer intradermaler Injektion (sogenannte SNIF-Technik) genutzt wird.

Synergien aus Laser & Mikro- und Nanofett-Transfer basierender Hautverjüngung und Revoluminisierung zeigen sich hierbei im Verlauf nach ca. drei bis sechs Monaten voll ausgereift. Diese haben sich als langfristige, harmonisierende Lösung für viele Patienten erwiesen.

Alle hier gezeigten Behandlungen erfolgten ambulant in Lokalanästhesie.



**Dr. med. (Univ. Semmelweis)
Alexia Hoffmann**

Praxis für Plastische Chirurgie, moderne
Lasermedizin und regenerative Ästhetik ·
Sprecherin der Kommission Laser & Energy
based Devices der DGPRÄC e.V. ·
KOL Alma Lasers Deutschland und
Alma Lasers International · Expert Council
Member Mentor Brustimplantate Firma
Johnson & Johnson
Hohenzollerndamm 28 a
10713 Berlin
Tel.: +49 30 86308620
www.alexiahoffmann.de

Infos zur Autorin



Croma-Pharma erweitert Management-Team

Croma (Croma-Pharma®), ein globales Unternehmen im Bereich minimalinvasive ästhetische Medizin und einer der führenden Hersteller für Hyaluronsäure-Spritzen, erweitert sein Management-Team.

Peter Haidenek ergänzt das Management Board rund um die Gründerfamilie, Gerhard und Söhne Andreas und Martin Prinz, als Geschäftsführer und Chief Financial Officer (CFO). Haidenek ist Diplombetriebswirt und verfügt über langjährige Vorstands- und Managementenerfahrung. Der gebürtige Deutsche war u. a. Vorstand bei Polytec Holding AG, Chemson Polymer Additive AG und Flamm AG; zudem hielt er Managementpositionen bei Deutsche Lufthansa AG, adidas AG sowie KPMG.

Als Global Director of Business Development & Strategy ist Daniel de Boer neu im Management-Team. Der gebürtige Deutsche hält einen Abschluss der University of Miami als Master of Business Administration. Mit mehr als 16 Jahren Erfahrung im Ästhetikmarkt war er zuletzt für den US-Konzern Allergan Aesthetics als Sales Director Deutschland tätig. Davor fungierte er beim Dermatologie-Konzern Galderma in Lausanne unter anderem als Global Head of Business Development Aesthetics.

Quelle: Croma-Pharma



01
Peter Haidenek,
neuer
Geschäftsführer
und CFO



02
Daniel de Boer,
Global Director
of Business
Development &
Strategy



Wechsel im Vorstand der VDÄPC



Auf Dr. med. Steffen Handstein folgt der Rotenburger **Prof. Dr. med. Detlev Hebebrand** als neuer Präsident der VDÄPC. Seit dem 30. September 2022 ist der Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie, der bereits seit 2020 als Vizepräsident im Vorstand der Fachgesellschaft aktiv ist, nun an der Spitze der größten deutschen Fachgesellschaft der Ästhetischen Chirurgie.

Prof. Hebebrand ist Chefarzt der Klinik für Plastische, Rekonstruktive Chirurgie, Handchirurgie am Agaplesion Diakonieklinikum Rotenburg. „Innovation und Qualitätssicherung gehen in der VDÄPC Hand in Hand. So steht die VDÄPC als größte deutsche Fachgesellschaft in der Ästhetischen Chirurgie auch zukünftig für höchste Qualität, aktuelle Standards und größte Patientensicherheit“, so der neue Präsident. Zum Vizepräsidenten wählten die Mitglieder **Dr. med. Alexander Schönborn**, vormals Sekretär des Fachverbands. „Ein besonderer Fokus der VDÄPC wird auch weiterhin im

Bereich der Fortbildung und internationalen Kooperationen liegen“, erläutert Dr. Schönborn, der in eigener Praxis in Berlin tätig ist. Als Sekretär begrüßt die VDÄPC die Hannoveranerin **Dr. med. Katrin Müller**. „Als Neuzugang im Vorstand der VDÄPC freue ich mich, gemeinsam die Zukunft der Ästhetik mitzugestalten und insbesondere im Bereich innovativer Behandlungsmethoden neue Akzente zu setzen,“ so Dr. Müller. Die Fachärztin für Plastische und Ästhetische Chirurgie ist in Hannover in eigener Praxis tätig. Zudem im Vorstand bleibt **Dr. med. Sixtus Allert**, Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie und Ärztlicher Direktor des Sana Klinikums Hameln/Bad Pyrmont. Dr. Allert führt turnusgemäß ein weiteres Jahr seine Funktion als Schatzmeister aus. Zudem ist der Hamelner besonders im Bereich der berufspolitischen Aspekte des Fachverbands sowie der Aufklärung und Öffentlichkeitsarbeit involviert.

Quelle: VDÄPC

Hyperpigmentierungen: Exposomale Einflüsse auf die Haut

Hyperpigmentierungen werden vor allem durch exposomale Faktoren wie Sonneneinstrahlung, Stress und verschiedene Noxen verursacht. Die verschiedenen Formen der Hyperpigmentierung sowie mögliche Behandlungsformen erläuterte Priv.-Doz. Dr. med. Maurizio Podda, Darmstadt, auf der diesjährigen FOBI in München.

Bei postinflammatorischen Hyperpigmentierungen (PIH) handelt es sich um epidermale oder dermale Hypermelanosen, die durch endogene oder exogene Auslöser nach einer Entzündung entstehen“, erklärte Dr. Podda zu Beginn seines Vortrags. Eine Hyperpigmentierung sonnen- sowie exposomexponierter Bereiche wird als Melasma bezeichnet. Da das UV-Licht die Produktion von reaktiven Sauerstoffspezies in der Haut induziert und die Melanogenese fördert, ist vor allem Sonneneinstrahlung ein begünstigender Faktor in der Entstehung von Melasma.¹ „Die besten Ergebnisse in der Behandlung erzielt man mit Kombinationstherapien aus ästhetischen Behandlungen und topischer Pflege“ so Dr. Podda. Untersuchungen zeigen, dass Kombinationstherapien aus Microneedling und einer topischen Behandlung positive Effekte auf Hyperpigmentierungen haben.^{2,3} Als Grundlage für alle Behandlungsmethoden und zur Prävention weiterer Hyperpigmentierungen ist vor allem die konsequente Verwendung eines geeigneten Sonnenschutzes mit umfassendem UVA- und UVB-Schutz notwendig. „Da Hyperpigmentierungen immer wieder auftreten können, sollte eine pflegende und präventive Behandlung der Haut durch Dermatokosmetika mit geeigneten Inhaltsstoffen konsequent und dauerhaft erfolgen“ unterstrich Dr. Podda. Eine evidenzbasierte Analyse zu Laserbehandlungen im Vergleich zum Einsatz topischer Therapien zeigte, dass UV-Schutz dieselbe Wirkung aufwies wie die nicht ablativ fraktionierte Laserbehandlung.⁴

das durch seinen hochkonzentrierten Wirkstoffkomplex der Entstehung von Hyperpigmentierungen vorbeugen und vorhandene Pigmentierungen verringern kann. Der Peelingkomplex mit Glykolsäure, Hapes und Urea sorgt für eine schnellere Erneuerung der Epidermis und kann zu einem strahlenden und ebenmäßigen Hautton beitragen. Tranexamsäure wirkt in der Haut und reguliert gezielt die Freisetzung von Entzündungsmediatoren wie Prostaglandine und Arachidonsäure, die in der Melanogenese eine wichtige Rolle spielen. So können Entzündungsmediatoren verhindert werden, noch bevor Hyperpigmentierung und Melasma entstehen. Niacinamid hemmt die Melaninüberproduktion in der Haut, beruhigt diese und hilft Rötungen und Hautverfärbungen zu verringern. Das Vichy LIFTACTIV B3 Pigmentflecken Serum kombiniert diese Inhaltsstoffe und eignet sich daher im Einsatz gegen Hyperpigmentierungen.

Quellen:

- 1 Ortonne JP, Bissett DL. J Investig Dermatol Symp Proc. 2008; 13(1):10–14.
- 2 Sharad J. J Cosmet Dermatol. 2011; 10(4):317–323.
- 3 Bailey AJM et al. J Am Acad Dermatol. 2022; 86(4):797–810.
- 4 Halachmi S et al. Lasers Med Sci. 2014; 29(2):589–598.

Dermatologische Behandlung von Hyperpigmentierungen

Für die Behandlung und Prävention von Hyperpigmentierungen eignet sich z. B. das Vichy LIFTACTIV B3 Pigmentflecken Serum,

L'ORÉAL Deutschland GmbH

Geschäftsbereich VICHY

Tel.: +49 211 87552191

www.vichy.de

Neues Antibiotikum gegen resistente Keime entdeckt

Antibiotika galten lange Zeit als Wunderwaffe gegen bakterielle Infektionen. Viele Erreger haben sich jedoch an die Wirkstoffe angepasst und sind resistent geworden, daher wird die Suche nach neuen antibakteriellen Substanzen immer wichtiger.

Ein internationales Forschungsteam unter Beteiligung der Universität Basel hat mittels Computeranalyse ein neues Antibiotikum entdeckt und sein Wirkprinzip entschlüsselt. Ihre Studie ist ein wichtiger Schritt in der Entwicklung neuer wirksamer Medikamente.

Routineeingriffe können zur Gefahr werden

Als „Stille Pandemie“ bezeichnet die WHO die schleichende und rasant wachsende Zahl antibiotikaresistenter Bakterien. Die Krise wird durch den Umstand verschärft, dass in den letzten Jahrzehnten kaum neue Medikamente auf den Markt gekommen sind. Schon heute lassen sich nicht mehr alle Infektionen behandeln und sogar Routineeingriffe werden zur Gefahr.

Dringender Bedarf an neuen Wirkstoffen

Um den Vormarsch antibiotikaresistenter Keime aufzuhalten, braucht es dringend neue Wirkstoffe. Eine solche Entdeckung ist nun dem Team um Prof. Dr. Sebastian Hiller vom Biozentrum der Universität Basel und Forschenden der Northeastern University in Boston gelungen. Die Arbeit entstand im Rahmen des Nationalen Forschungsschwerpunktes (NFS) „AntiResist“ und erschien nun in *Nature Microbiology*.

Schwierige Gegner

Das neue Antibiotikum Dynobactin haben die Forscher durch ein computerbasiertes Screening entdeckt. Es tötet gramnegative Bakterien, zu denen viele gefährliche und resistente Keime gehören. „Antibiotika gegen diese Gruppe von Bakterien zu finden, ist alles andere als trivial“, sagt Prof. Hiller. „Sie sind durch ihre doppelte Membran gut geschützt und bieten daher nur wenig Angriffsfläche. Und in den Millionen Jahren ihrer Evolution haben sie zahlreiche Wege gefunden, Antibiotika unschädlich zu machen.“

Erst im vergangenen Jahr hat Prof. Hillers Team das Wirkprinzip des kürzlich entdeckten Peptidantibiotikums Darobactin entschlüsselt. Diese Erkenntnisse flossen direkt in die Suche nach neuen Antibiotika ein. Dabei machten sie sich unter anderem zunutze, dass viele Bakterien selbst anti-

biotisch wirkende Peptide herstellen, um sich gegenseitig zu bekämpfen. Und dass diese Peptide, im Gegensatz zu Naturstoffen, im Erbgut der Bakterien festgeschrieben sind.

Tödliche Wirkung

„Die Gene für solche Peptidantibiotika besitzen ein klares Erkennungszeichen“, erklärt Ko-Erstautor Dr. Seyed M. Modaresi. „Nach diesem Merkmal hat der Rechner das gesamte Erbgut von Bakterien, die solche Peptide produzieren, systematisch durchforstet. Dabei sind wir auf Dynobactin gestoßen.“ Dass es äußerst wirksam ist, konnten die Autoren in ihrer Studie zeigen. Mäuse mit einer lebensgefährlichen Blutvergiftung durch resistente Bakterien überstanden die schwere Infektion durch die Gabe von Dynobactin.

Durch eine Kombination verschiedener Methoden konnten die Forscher die Struktur und die Wirkungsweise von Dynobactin ermitteln. Es blockiert das bakterielle Membranprotein BamA, das beim Aufbau und der Erneuerung der äußeren Schutzhülle der Keime eine wichtige Rolle spielt. „Dynobactin steckt von außen wie ein Korken im BamA und hindert es daran, seine Aufgaben zu erfüllen. Die Bakterien sterben“, so Dr. Modaresi. „Obwohl Dynobactin chemisch kaum Ähnlichkeiten mit dem bekannten Darobactin aufweist, bekommt es die Bakterien an derselben Stelle zu fassen. Damit hatten wir anfangs nicht gerechnet.“

Rückenwind für Antibiotika-Forschung

Auf molekularer Ebene jedoch, so stellten die Forscher fest, interagiert Dynobactin anders mit BamA als Darobactin. Indem man bestimmte Eigenschaften der beiden kombiniert, ließen sich die potenziellen Wirkstoffe weiter verbessern und optimieren. Dies ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einem wirksamen Medikament. „Die computerbasierte Screening-Methode wird der Suche nach den dringend benötigten Antibiotika einen neuen Schub verleihen“, so Prof. Hiller. „Zukünftig wollen wir das Ganze erweitern und noch mehr Peptide auf ihre Tauglichkeit hin prüfen.“

Quelle: Universität Basel

UNSERE DERMALFILLER - SO INDIVIDUELL WIE IHRE BEDÜRFNISSE



PERIORBITAL

- ✓ Tränenrinne
- ✓ Augenringe
- ✓ Glabellafalten
- ✓ Krähenfüße
- ✓ Stirnfalten
- ✓ Schläfen
- ✓ Wangen
- ✓ Gesichtsmitte

LIPPEN & PERIORAL

- ✓ Lippenvergrößerung
- ✓ Lippenkonturen
- ✓ Periorale Mundfalten
- ✓ Mundwinkel-Fältchen
- ✓ Philtrum
- ✓ Marionettenfalten



JAWLINE & KINN

- ✓ Jawline
- ✓ Kinn
- ✓ Wangen
- ✓ Gesichtsmitte
- ✓ Gesichtskonturen
- ✓ Schläfen

UNSERE WORKSHOPS - LERNEN SIE VON DEN EXPERTEN

Wir bieten Ihnen klinisch relevante und maßgeschneiderte Schulungen an, die von unseren nationalen und internationalen Referenten entwickelt und durchgeführt werden, um medizinisch - ästhetische Behandlungen und Techniken kontinuierlich zu verbessern.



TEOXANE Deutschland GmbH

📄 www.teoxane-event.de

📷 teoxane.pro.de.at

☎ +49 (0)8161 14805-0

@ info@teoxane.de

REGIO TEMPORALIS POTENTIA – Die Schlüsselrolle der Schläfen für die Gesamtästhetik des Gesichts!

Die Einbindung der Regio Temporalis bei verjüngenden Gesichtsbehandlungen hat in den letzten Jahren massiv an Bedeutung gewonnen.

Der berühmte „INNER & OUTER Circle“ nach Dr. Zimmermann oder die wesentliche Unterscheidung zwischen MEDIAL & LATERAL nach Prof. Cotofana bzw. FILLMED's DOMINO EFFEKT sind heute strategische Ansätze für ein harmonisches Gesamtergebnis.

Durch ein richtiges und individuell an den Patienten angepasstes Behandlungskonzept können ein optimaler Einsatz des Fillermaterials ermöglicht und sogenannte „overfilled Mid-faces“ vermieden werden.

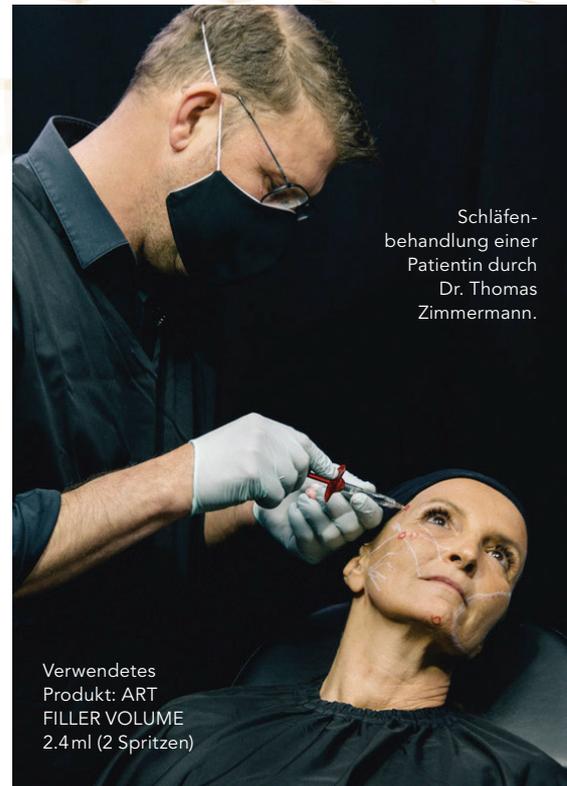
Aber „Cave!“ – diese Region ist nicht nur aufgrund der besonderen anatomischen Gegebenheiten sehr anspruchsvoll und sollte daher nur von erfahrenen Anwendern behandelt werden.

Save the date

Die risikominimierte Behandlung der Regio Temporalis ist Schwerpunktthema des Webinars am 14. Dezember 2022 ab 19.00 Uhr mit Dr. med. Thomas Zimmermann aus Heusenstamm bei Frankfurt am Main. Er stellt sechs verschiedene Möglichkeiten zur Behandlung der Temples mit Hyaluronsäure vor und geht dabei jeweils auf folgende Parameter ein:

- Anatomie & Risikominimierung
- Patientenabhängige Injektionstechniken
- Proportionen & Gesichtsharmonie
- Tipps & Tricks aus der Ästhetikpraxis

Das Fortbildungsangebot richtet sich ausschließlich an Professionals der Fachkreise gemäß § 3 Absatz 2 MPDG.



Angewandte Injektionstechnik und Materialmenge pro Seite:

Für einen Volumisierungseffekt

Subdermale Technik	0,2ml
Interfasziale Technik	0,2ml
Supraperiosteale Technik Hoch	0,4 ml

Für einen Lifting-/Zugeffekt

Temporale Technik	0,2ml
Supraaurikuläre Technik	0,2ml



Webinar
REGIO TEMPORALIS



NOVIA ESTHETIC
Tel: +49 8161 96994-0
info@novvia.de
www.novvia.de

Thermostraffung der Unterlider mit Radiofrequenz

Nach Dr. med. Jürgen Reus, Karlsruhe

Minimalinvasiv können die Unterlider gestrafft und gleichzeitig Tränensäcke minimiert werden. Mit dem Radiofrequenz-Chirurgiegerät radioSURG® 2200 der Firma Meyer-Haake GmbH Medical Innovations, Ober-Mörlen, können die Unterlider schonend und ohne Verbrennungen gestrafft werden. Die speziell für diese Anwendung entwickelte Discelektrode wird subzilial von lateral nach medial direkt unter dem Wimpernkranz eingesetzt. Dabei kann an dem RF-Gerät sogar eine Impulsdauer eingestellt werden. Die Elektrode wird im Abstand von 1–2mm aufgesetzt und mit einem Impuls von ca. 0,45 Sekunden aktiviert. So werden drei bis vier Reihen unter dem Wimpernkranz gesetzt. Es entsteht ein leichter Schorf, der keinesfalls abgekratzt werden darf und nach einigen Tagen abfällt. Je nach Hauttyp kann es drei bis vier Wochen lang zu einer leichten Rötung der Unterlider kommen, die problemlos mit Make-up abgedeckt werden kann. Natürlich kann das Radiofrequenz-Chirurgiegerät radioSURG® 2200 auch für alle anderen chirurgischen Anwendungen eingesetzt werden. Von der Epilation einzelner Haare bis hin zum großen Facelift oder der Labiareduktion.

Gerade die neue Version des radioSURG® 2200 PT bietet mit den voreingestellten Einstellungen für viele Operationen und dem innovativen Touchscreen tolle Möglichkeiten für die Praxis. Lassen Sie sich bei einem Demotermin in Ihrer Praxis überzeugen.



Meyer-Haake GmbH Medical Innovations
Tel.: +49 6002 99270-0
meyer-haake.com

ANZEIGE

SAFE **4**BEAUTY
schön & sicher.

**VERSICHERN SIE
IHRE OP**

SAFE**4**BEAUTY –
Die Folgekostenversicherung für
Ihre Schönheitsoperation.



SAFE**4**BEAUTY.DE



01
Mit ihrer Präzisionsoptik für hochauflösende 3D-Gesichts-, Brust- und Körperaufnahmen ist die tragbare VECTRA H2 mit minimalem Schulungsaufwand sofort einsatzbereit.

02
Dr. med. Matthias Suckow, Facharzt für Dermatologie, Venerologie und Allergologie, und seine Ehefrau Dr. med. Susanne Suckow, Fachärztin für Haut- und Geschlechtskrankheiten.

01



02

3D-Bildgebung in der Ästhetischen Dermatologie

Die Dres. med. Matthias und Susanne Suckow inkl. ihrer Kollegen und dem Praxisteam unterstützen ihre Patienten bei allen Belangen zum Thema Haut. Ihre Praxis, das Haut- und Laserzentrum Bayreuth, befindet sich in der Friedrichstraße 20.

Mit einem ganzheitlichen Ansatz steht die individuelle Beratung bei den Fachärzten für Dermatologie und Venerologie, Allergologie und Psychotherapie im Vordergrund. Neben klassischer Dermatologie ist auch das Spektrum ästhetischer Behandlungen breit gefächert. Im Interview berichtet der Spezialist für Dermatologische Lasertherapie und Kosmetologie Dr. med. Matthias Suckow, welche Vorteile 3D-Bildgebung in der Planung und Patientenkommunikation in der Ästhetischen Dermatologie bietet.

Wie haben Sie 3D Imaging in Ihren Arbeitsalltag integriert?

Die Patienten werden vor dem ärztlichen Beratungsgespräch von einer MFA mit der 3D-Kamera Vectra fotografiert. Danach wird das 3D-Bild auf den Bildschirm an der Wand überspielt. Auf dem Bildschirm erklärt der Interessent seine Wünsche für den ästhetischen Eingriff, die dann von mir aufgegriffen und im System sichtbar gemacht werden können.

Inwiefern hat die 3D-Bildgebung Nutzen für Ihre tägliche Arbeit mit Patienten gebracht?

Die Patienten sehen sich nicht mehr zweidimensional wie im Spiegel, sondern man kann ihnen dreidimensional insbesondere auch die seitlichen Bereiche im Gesicht ins Bewusstsein rufen. Gerade die Volumenverluste an den Wangen und Temporalregionen werden ansonsten in ihrer Bedeutung für ein harmonisches Aussehen nicht wahrgenommen.

Wie moderieren Sie die Erwartungshaltung der Kunden durch Simulationen, die Sie eventuell operativ nicht erreichen können?

Die Erwartungshaltung ist groß und deshalb darf man die Möglichkeiten der Simulation nicht übertreiben. Es lässt sich

jedoch sehr schön zeigen, welche Wirkung bereits durch kleine Veränderungen erzielt werden kann. Das ist für die Patienten sehr überzeugend!

Welche Vorteile bietet Ihnen die Arbeit mit diesem System?

Für uns sind die Vorher- und Nachher-Aufnahmen insbesondere bei den Filler-Injektionen sehr wichtig. Die Patienten vergessen sehr schnell, wie sie einmal ausgesehen haben. So kann man bei Reklamationen schnell den Zustand vor dem Eingriff belegen. Außerdem können wir den Langzeiteffekt zeigen, denn gerade die Filler-Behandlungen und auch die Therapie mit Botulinumtoxin A ist auf Prävention angelegt.

Mich hat die einfache Anwendung der Vectra-Kamera mit den Laserpunkten überzeugt, da man kein Stativ benötigt und auch bei unterschiedlichen Anwendern immer reproduzierbare Ergebnisse erlangt. Die Kamera ist sehr gut delegierbar und das Programm ist intuitiv zu bedienen!

Wie integriert sich das System in Ihren Workflow?

Bei uns in der Praxis wird vor jeder ästhetischen Behandlung ein Vorher-Bild als Bestandsaufnahme und nach der Behandlung eine Nachher-Dokumentation durchgeführt. Dadurch lässt sich das Ergebnis der Behandlung sehr eindrucksvoll für den Kunden belegen. Er sieht sich in der dritten Dimension und kann sich wie ein außenstehender Betrachter wahrnehmen. Durch die Volumenmessung im Anschluss an die Behandlung erfolgt für uns Behandler und für den Patienten die Validierung.

Vielen Dank für das Gespräch.

HArmonyCa™ überzeugt Patienten und Ärzte



Neu und innovativ: HArmonyCa™ Lidocain – das Hybrid-Injectable von Allergan Aesthetics, a division of AbbVie. Dank der Kombination der beiden Wirkstoffe Hyaluronsäure und Calciumhydroxylapatit (CaHA) wird es den Patientenbedürfnissen nach einem Ausgleich des Volumenverlustes und einer Verbesserung der Hautstruktur gerecht.^{1,2}

Dr. med. Babak J. Esfahani, Facharzt für Plastische Chirurgie aus Köln, ist im Rahmen seiner Tätigkeit als Trainer Anwender der ersten Stunde. Bereits vor der Marktzulassung im März 2022 durfte er Behandlungen mit HArmonyCa™ durchführen. Er sprach mit uns über seine Erfahrungen aus den vergangenen zwei Jahren.

Was sind Ihre Erfahrungen im praktischen Umgang mit dem Hybrid-Injectable HArmonyCa™?

HArmonyCa™ Lidocain ist zwar erst seit einigen Monaten auf dem Markt, aber als Trainer wende ich HArmonyCa™ bereits seit zwei Jahren an und habe durchweg positive Erfahrungen gemacht. In der Vergangenheit haben wir Filler auf Hyaluronsäure-Basis und Biostimulatoren getrennt voneinander einsetzen müssen oder kurz vor der Anwendung selbst umständlich vermischt.³ Mit dem Hybrid-Injectable HArmonyCa™ ist beides in nur einer Spritze enthalten und es können sowohl unmittelbar als auch mittel- bis langfristig Verbesserungen der Haut erreicht werden.^{1*,2}

Für die praktische Anwendung von HArmonyCa™ sind Kenntnisse der Anatomie sowie der „Danger Zones“ unabdingbar. Im Rahmen von Kursen des Allergan Medical Institute zeige ich genau, welche Bereiche und welche Injektionsschemata infrage kommen und welche nicht.

Wie fällt die Patientenzufriedenheit aus?

Die Patientenzufriedenheit ist durchweg hoch. Sehen sich Patienten nach der Behandlung mit HArmonyCa™ erstmalig im Spiegel, reagieren sie oft begeistert. Der enorme Effekt durch die Hyaluronsäure ist sofort sichtbar.^{1*} Die Patienten dürfen davon ausgehen, dass im Nachgang noch die Hautbildverbesserung und -straffung einsetzen kann.² Wie bei jedem ästhetischen Konzept arbeiten wir einen Behandlungsplan aus, der auf mehreren Sitzungen aufbaut: Nach der ersten Injektion mit

HArmonyCa™ kann, im Abstand von ein paar Monaten, das Ergebnis mit weiteren Injektionen ergänzt und optimiert werden.

Was sind aus Ihrer Sicht die Vorteile von HArmonyCa™?

Mit der einzigartigen Kombination von Hyaluronsäure und CaHA in nur einer Spritze erreichen wir mit HArmonyCa™ einen dualen Effekt: Hyaluronsäure erzielt über eine Hydratation und Volumenaugmentation einen sofortigen Lifting-Effekt, der Biostimulator dagegen bringt einen Glow-Effekt und kann eine Hautstraffung in drei Monaten bewirken.^{1*,2} Letzterer basiert darauf, dass CaHA tief in die Dermis eindringt und die Fibroblasten innerhalb von einigen Wochen dazu anregt, neue Kollagenfasern zu bilden.^{2,4} Die Neogenese sowie eine Neuorganisation des Kollagens können verloren gegangenes Volumen im Gesicht ersetzen und zu einem besseren Hautbild und einem Straffungseffekt führen.^{2,4} Der ästhetische Effekt hält meist zwischen zwölf und 18 Monaten an und ist selbst dann noch sichtbar, wenn das CaHA weitestgehend vom Körper abgebaut wurde und kaum noch nachweisbar ist.⁵ Für Auffrischungsbehandlungen bedeutet dies, dass ggf. geringere Mengen an CaHA als bei der ersten Behandlung benötigt werden.⁶ Da es sich bei beiden Wirkstoffen um körpereigene Substanzen handelt, sind sie biokompatibel und biologisch abbaubar. Die meisten Patienten vertragen HArmonyCa™ gut.^{2,7-9}

Für welche Patienten würden Sie HArmonyCa™ empfehlen?

Ich setze HArmonyCa™ bei allen Patienten ein, die einen Hautelastizitätsverlust z. B. im seitlichen Gesichtsbereich haben und die Kinnlinie optimieren möchten.^{3,7} Prädestiniert ist es auch für ältere Personen mit sonnengeschädigter Haut und Elastose. Darauf aufbauend biete ich meinen Patienten nach der ersten Anwendung weitere Behandlungen mit HArmonyCa™ an, um die Falten weiter zu glätten. Meiner Erfahrung nach liegt das optimale Intervall dafür zwischen drei und sechs Monaten.

* Studie am Tiermodell

AbbVie Deutschland
GmbH & Co. KG
Allergan Aesthetics
Tel.: +49 611 1720-0
www.allerganaesthetics.de

Literatur



Zu 100 Prozent in Deutschland hergestellt und CE-zertifiziert: Hyaluronsäure zur Gesäßaugmentation

Nach Angaben der ISAPS verzeichnet die Gesäßästhetik den größten Zuwachs im Bereich ästhetischer Behandlungen. Ärzten und Patienten stehen nur wenige Möglichkeiten zur Verfügung, um die gewünschten Ergebnisse zu erzielen: Implantate, Fetttransplantation oder die Injektion großer Mengen an Hyaluronsäure.

Das von der ADODERM GmbH entwickelte VARIOFILL® for Gluteal Augmentation mit einer Konzentration von 33mg/ml Hyaluronsäure (nicht tierischen Ursprungs) weist die höchsten viskoelastischen und kohäsiven Eigenschaften im Bereich von Dermalfillern auf. Es wurde entwickelt, um Kliniken und Patienten eine Möglichkeit zur Optimierung des Gesäßbereichs mit Hyaluronsäure zu geben, wobei weniger Produkt als bei Mitbewerbern benötigt wird. Je nach individuellem Patientenprofil werden mindestens drei Spritzen pro Seite für einen zufriedenstellenden Volumenaufbau im Gesäßbereich und nur eine Spritze zur Korrektur der Hüftedellen benötigt.

made in Germany

Vom Produktdesign über die Herstellung bis hin zur CE 0297-Zertifizierung ist VARIOFILL® for Gluteal Augmentation das einzige Produkt für die Gesäßästhetik, das zu 100 Prozent in Deutschland hergestellt und zertifiziert ist. Durch eine multizentrische Follow-up-Studie (durchgeführt in Deutschland und Frankreich) mit Frauen und Männern im Alter zwischen 25 und 60 Jahren wurde gezeigt, dass durch eine einzige Behandlung ein anhaltend gutes Ergebnis (bis zu 24 Monate ohne zwischenzeitliche Auffrischung) erzielt werden kann.

Die ADODERM GmbH ist seit 2006 eine feste Größe auf dem Gebiet der Hyaluronsäure-Dermalfiller mit einem Portfolio von elf verschiedenen und einzigartigen Konzentrationen und Rheologieformulierungen mit und ohne Lidocain sowie Export in über 60 Länder weltweit.

Exklusives Vertriebsnetz

VARIOFILL® for Gluteal Augmentation wird ausschließlich über das von der ADODERM GmbH benannte exklusive Vertriebsnetz angeboten, sodass Ärzte ausdrücklich dazu aufgefordert sind, von dem Erwerb des Produkts auf Internetplattformen abzusehen.

Für den Kauf, Schulungen sowie weitere Informationen über VARIOFILL® for Gluteal Augmentation können Sie uns besuchen: AMWC Monaco, IMCAS World Congress, ISAPS, DGBT und DGPRÄC/VDÄPC oder kontaktieren Sie uns unter: info@variofill.com oder info@adoderm.com



ADODERM GmbH
Tel.: +49 2173 1019180
www.adoderm.com
www.variofill.com

VECTRA^{H2}

ALL-IN-ONE 3D-BILDGEBUNG

Für Gesicht, Brust und Körper



Mit ihrer Präzisionsoptik für hochauflösende dreidimensionale Gesichts-, Brust- und Körperaufnahmen ist die tragbare VECTRA H2 mit minimalem Schulungsaufwand sofort einsatzbereit.

- Simulation realistischer 3D-Ergebnisse mittels intuitiver Benutzeroberfläche
- Volumendifferenzmessung per Mausklick
- Automatisierte Umfangs- und Volumenmessungen für Körperkonturierung
- Entfernen oder Hinzufügen von Volumen bei Körperkonturierung simulieren

Jetzt
auch für
macOS®



Erfahren Sie mehr unter:
www.canfieldsci.com

 canfieldscientificgermany  Canfield Scientific Deutschland  Canfield Scientific

 **CANFIELD**

VECTRA, VISIA, Reveal, IntelliStudio, HairMetrix und Mirror sind eingetragene Marken von Canfield Scientific, Inc. | macOS ist eine eingetragene Marke der Apple Inc., registriert in den USA und weiteren Ländern.

VISIA

Reveal
Imager

IntelliStand

IntelliStudio

VECTRA 3D

 HairMetrix

 Mirror

Enzym-Präparat kann Wundheilung unterstützen

Patienten versprechen sich von plastisch-ästhetischen Eingriffen eine höhere Zufriedenheit mit dem eigenen Erscheinungsbild. Doch bis das finale Resultat ersichtlich und der Schmerz vollständig abgeklungen ist, braucht es Zeit. Zudem kann trotz minimalinvasiver Operationsmethoden inklusive eigens auf ästhetische Zwecke ausgelegte Schnittführung und Nahttechnik eine spätere Narbenbildung auf der Haut nicht vollständig ausgeschlossen werden. Das Risiko solch einer ungewollten Vernarbung wird durch Schwellungen erhöht, die nicht selten als Folge eines Eingriffs auftreten und unter Umständen die Wundheilung beeinträchtigen. Das Enzympräparat Bromelain-POS® des pharmazeutischen Familienunternehmens URSAPHARM Arzneimittel GmbH schafft hier Abhilfe. Der pflanzliche Wirkstoff enthält eiweißspaltende Enzyme (Proteasen), die den Körper bei der Linderung von postoperativen Schwellungen unterstützen. Das Ananas-Enzym wirkt damit einhergehend auch schmerzlindernd.

Warum fördert Bromelain-POS® die narbenfreie Wundheilung?

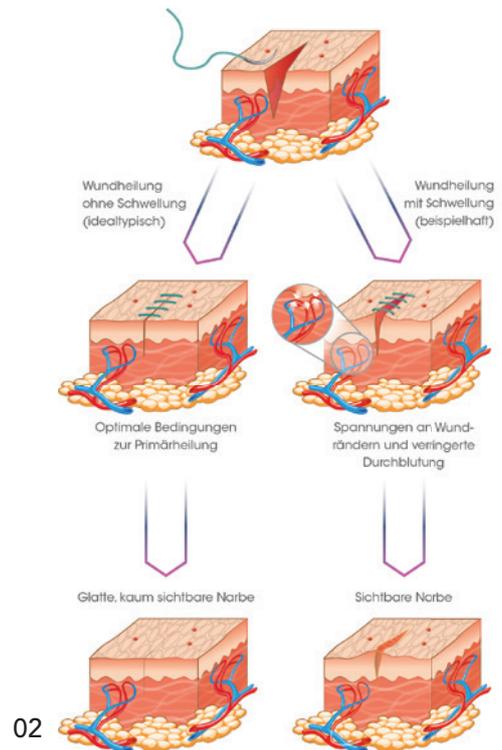
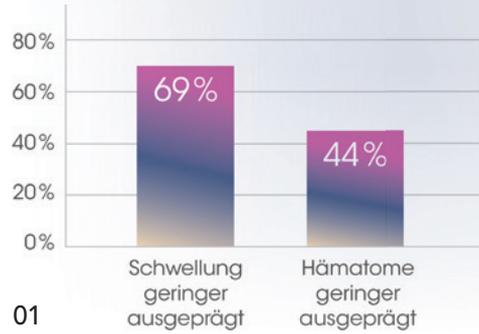
Studien zur postoperativen Verabreichung von Bromelain weisen darauf hin, dass sowohl Schwellungen als auch Hämatome unter Bromelaintherapie aus Sicht der behandelnden Ärzte in deutlich geringerer Ausprägung auftreten (Abb. 1).¹

Dadurch kann das Arzneimittel dazu beitragen, dass Spannungen an den Wundrändern, die durch Schwellungen entstehen, minimiert werden. Zusätzlich wird die Durchblutung der Wunde gefördert, was den Heilungsprozess begünstigt. Das Enzym-Präparat kann folglich die Wundheilung unterstützen (Abb. 2) und somit dazu beitragen, für die Patienten ästhetisch zufriedenstellende Ergebnisse zu erzielen.

Quelle:

1 Matschke R, Zeman F, Huppertz G, Koller M, Meiser P (2017). Therapeutic Applications and Benefits from Postsurgical Use of the Phytotherapeutic Bromelain in Otorhinolaryngology: A Non-Interventional Study. *Otolaryngol* (Sunnyvale) 7: 337. doi: 10.4172/2161-119X.1000337

URSAPHARM Arzneimittel GmbH
 Tel.: +49 6805 9292-0
 www.ursapharm.de



Narbenpflege



Die Fachärztin für Plastische und Ästhetische Chirurgie, Dr. med. Mariam Omar, entwickelte die vierteilige Pflegeserie „Seria Cutaneous“ für strapazierte Haut, die nach medizinischen Eingriffen spezielle Bedürfnisse hat und intensive Pflege benötigt. Dr. Omar hat ihre jahrelange Erfahrung in die Entwicklung dieser Pflegeserie für gesunde Haut einfließen lassen. Die Linie verbindet natürliche und wissenschaftlich entwickelte Inhaltsstoffe.

„Scar Rescue Cream“

Die kollagenhaltige und silikonfreie Narbencreme „Scar Rescue Cream“ unterstützt die Haut bei der Regeneration mit einer speziell für die Behandlung der Narbenstruktur entwickelten Pflege. Gleichzeitig nährt sie die Narbe mit verschiedenen reichhaltigen Ölen. Kollagen ist

ein weiterer, wichtiger Bestandteil sowie weitere natürliche Inhaltsstoffe wie z.B. Shea Butter, Hanfsamen- und Ingweröl. Sie haben einen beruhigenden Effekt auf die Narbenentwicklung und lindern Rötungen und Juckreiz. Vitamin E und Dexpanthenol unterstützen ebenfalls die Erneuerung der Haut zu einer unauffälligen Narbe.

Bei der Herstellung der zertifizierten Wirkstoffkosmetik der neuen Generation wurde auf Tierversuche, Mikroplastik, Mineralöle und Parabene verzichtet. Die enthaltenen milden Konservierungsmittel spenden Feuchtigkeit und sind biologisch abbaubar.

Beauté Omar GmbH
 Tel.: +49 40 555536274
 www.beauteomar.com

CRISTAL[®]
reVive

STÄRKUNG DES BECKENBODENS FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT



CRISTAL reVive[®] erweitert das Wirkungsfeld der innovativen CRISTAL Fit[®] Behandlung aus dem ICE AESTHETIC[®] 360° Bodyforming Konzept um die Förderung des Wohlbefindens im weiblichen Intimbereich. Nach Schwangerschaften oder bei Inkontinenz erlaubt CRISTAL reVive[®] die gezielte Behandlung des tiefen Beckenbodens mit hochintensiver elektromagnetischer Muskelstimulation - sicher, schonend und zuverlässig.

ICE AESTHETIC[®]
360° Bodyforming

JETZT INFORMIEREN UNTER
WWW.ICE-AESTHETIC.COM/REVIVE

Sinclair Kollagenstimulation für das Gesicht

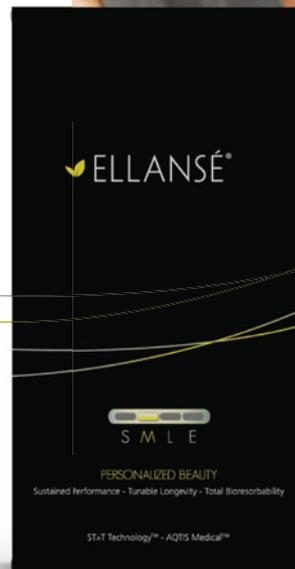


Ein Interview mit
Dr. Juri Huber-Vorländer

Mit dem Alter reduziert sich der natürliche Gehalt an kollagenen Fasern, Elastin und Hyaluronsäure in der Haut. Die Folge: Es kommt zu Faltenbildung und einer Verminderung der Hautelastizität. Auch Fett-, Muskel- und Knochenstrukturen bauen sich ab, Gesichtskonturen rutschen ab und das Gesicht verliert sein jugendliches Volumen. Die Kollagenstimulatoren Ellansé® und Lanluma® V ermöglichen auf besondere Weise einen schrittweisen Aufbau des natürlichen Kollagengehalts in der Haut.

Wann ist eine Kollagenstimulation mit Ellansé und Lanluma V sinnvoll?

Dr. Juri Huber-Vorländer, Leiter der Abteilung für Ästhetische Medizin und Lasermedizin an der Fort Malakoff Klinik in Mainz, erklärt: „Kollagenstimulierende Filler wie Lanluma® oder Ellansé® weisen eine deutlich längere Haltbarkeit auf, das ist ein großes Plus. Viele Patienten möchten nicht ständig zur Unterspritzung kommen und freuen sich über ein Ergebnis, das bis zu drei bzw. vier Jahre hält. Der natürliche Aufbau durch eine körpereigene Substanz wie Kollagen wird sehr geschätzt, ebenso die sichtbare Hautverbesserungsqualität. Während Lanluma® eine gewisse Zeit benötigt, um sichtbaren Erfolg zu zeigen, baut man mit Ellansé® analog zur Hyaluronsäure ein Sofortergebnis auf, das eine langjährige Haltbarkeit entwickelt.“ Auch für Patienten mit starken Überfüllungssymptomen durch häufige Hyaluron-Injektionen, die sich trotzdem eine Behandlung wünschen, eignet sich die Anwendung von Ellansé® und Lanluma® V. Denn durch den natürlichen Kollageneffekt kommt es in der Regel nicht zu diesem unerwünschten Nebeneffekt.



Mit beiden Produkten ist ein schrittweiser Aufbau des natürlichen Kollagengehalts in der Haut möglich. Der Gewebenaufbau findet von innen heraus statt, was zu einem besonders natürlichen Ergebnis führt. Dabei werden Volumendefizite aufgefüllt, Falten und Linien sanft ausgeglichen und die Hautqualität sichtbar verbessert.

Im Praxisalltag ist Ellansé® das Mittel der Wahl: Es zeichnet sich durch seine Gebrauchsfertigkeit, Simplizität in der Nutzung und der präzisen Anwendbarkeit aus. Es ist in einer 1 ml-Fertigspritze bereits einsatzbereit verpackt.



Ellansé® – natürliche Schönheit durch Regeneration

Ellansé® ist ein volumengebender Kollagenstimulator. Das Besondere: Konturen werden mit Präzision neu definiert und verlorenes Volumen im behandelten Bereich wiederhergestellt. Die enthaltenen Polycaprolactone-Mikrosphären (PCL) stimulieren das Typ I-Kollagen und führen zu einer langfristigen Verbesserung der Hautqualität. Ellansé besteht aus 70 Prozent Carboxymethyl-Cellulose als Trägergel und 30 Prozent PCL.

Dr. Juri Huber-Vorländer: „Mit Ellansé arbeite ich gern im Bereich der gezielten Projektion beim Wangen- und Kinnaufbau oder zur direkten Unterfütterung von mittleren oder tiefen Faltendefekten. Eine besondere Indikation für mich ist die Behandlung von Tränenrinne und Augenringen – hier erlebe ich eine Korrektur, die über viele Jahre hält. Dies schätzen besonders meine männlichen Patienten. ABER: Diese Indikationen sind besonders anspruchsvoll und sollten nur in kleinsten Mengen von sehr erfahrenen Behandlern durchgeführt werden.“

Lanluma® V – das kollagenstimulierende Injektionsmittel

Lanluma® V ist ein kollagenstimulierender injizierbarer Füller. Damit kann die Hautdicke regeneriert und die Haut deutlich gestrafft werden. Lanluma® V eignet sich im Gesicht am besten für 50+ Patienten, um die Harmonisierung des gesamten Gesichts aufgrund eines erheblichen Volumenverlusts wiederherzustellen. Es besteht aus dem bewährten Wirkstoff Poly-L-Milchsäure (PLLA). Eine Ampulle enthält 210mg zur Rekonstitution.

„Lanluma® V setzen wir in unserer Fachklinik hauptsächlich zur flächigen Volumenverbesserung im Subkutangewebe ein oder zur Hautqualitätsverbesserung oberflächlich subdermal. Hier entwickelt sich innerhalb von Wochen ein deutlich sichtbarer Gewinn für die Hauttextur und eine enorme Porenverfeinerung“, erklärt Dr. Juri Huber-Vorländer.

Mit beiden Produkten sind sehr gut verträgliche, lang anhaltende Ergebnisse erreichbar.



Ellansé® vs. Lanluma® V: Für wen eignet sich welcher Kollagenstimulator?

Für eine vollständige Gesichtsharmonisierung ist Lanluma® V am besten geeignet. Es ist im Vergleich zu Ellansé® eine kostengünstigere Alternative für das Erreichen eines überzeugenden Ergebnisses.

Möchte der Patient dagegen eine präzise Neudefinition von Konturen durchführen lassen, ist Ellansé® die optimale Wahl. Mit beiden Präparaten stellt die Firma Sinclair zwei wirkungsvolle Produkte zur Verfügung, die das Ziel einer sanften, wirkungsvollen und natürlich aussehenden Kollagenproduktion im Gesicht erreichbar macht.

Sinclair GmbH

Tel.: +49 621 533989-70

www.sinclair.com/de

Das richtige Produkt an der richtigen Stelle

Sein äußeres Erscheinungsbild optimieren und damit das eigene Wohlfühl fördern, ist gesellschaftsfähiger denn je. Man spricht darüber, man wendet an, man zeigt sich gern. Mit dieser Offenheit geht jedoch gleichfalls ein regelrechter Hype um Beauty-Produkte und -Anwendungen einher. Was aber ist das passende Produkt für welche Zone und wie geht die richtige Routine für nahezu perfekte Ergebnisse?

Anne Kummerlöwe

Die Augen wirken müde, die Mundwinkel weisen nach unten, der Teint ist fahl, die Haut trocken und unrein. Kurzum: von einem jugendlich frischen Erscheinungsbild ist man weit entfernt. Es wird Zeit, sich etwas Gutes zu tun, es wird Zeit für den ultimativen Glow. Aber welchem Beauty-Produkt schenkt man sein Vertrauen?

Volkmar S. Plöbst, General Manager der TEOXANE Deutschland GmbH, verweist hier selbstbewusst auf das Produkt-Portfolio des 2003 in Genf gegründeten Unternehmens. Dieses zeichnet sich vor allem dadurch aus, dass es sich auf individuelle Bedürfnisse des jeweiligen Patienten und dessen Haut einzustellen vermag. Inzwischen zählt die Schweizer Manufaktur zu den führenden Global Playern der Ästhetischen Medizin – mit Präsenz in mehr als 95 Ländern und Tochtergesellschaften in u. a. Frankreich, UK, Italien, Australien und Singapur. Ein

neuer Standort in Schwabing, im Herzen von München, wird unterdessen zum neuen Geschäftssitz errichtet.

Die TEOSYAL® RHA Dermalfiller von TEOXANE sind eine Innovation im Bereich der Ästhetik und werden auf Basis eines neuen Vernetzungsverfahrens hergestellt, welches die langkettige Hyaluronsäure erhält und sich auch unter Druck und Dehnung perfekt an die jeweiligen Gesichtsstrukturen anpasst. Dabei wird immer eine sichere Anwendung sowohl für Patient als auch Behandler durch hohe Qualitätsstandards und stete Effizienz gewährleistet. Die Wirkdauer hat bis zu 18 Monate nach der letzten Injektion Bestand.

All dies verdankt das Unternehmen, neben einem erstklassigen Expertenteam und topmodernen Technologien, vor allem Founder und CEO Valérie Taupin, die mit der Gründung der TEOXANE Laboratories ihre Vision umge-

EINZIGARTIGE PRESERVED NETWORK TECHNOLOGY



RESILIENTE & DYNAMISCHE STRUKTUR

Speziell entwickelt, um der natürlichen HA so nah wie möglich zu kommen und die Mimik des Gesichts zu bewahren¹

Optimierte Vernetzungsbedingungen, zur Erhaltung der natürlichen HA-Größe und Unterstützung der natürlichen Bindung

- Sehr lange HA-Ketten
- Weniger BDDE* erforderlich (niedriger MoD**): 2 – 4 %
- Dynamische Struktur mit labilen und mobilen Bindungen

1. Faivre J, et al. Advanced Concepts in Rheology for the Evaluation of Hyaluronic Acid-Based Soft Tissue Fillers. Dermatol Surg. 2021 Jan.

setzt hat: Exzellente Qualität mit sicheren und wirksamen Produkten. Dermalfiller mit optimalen Eigenschaften und professionelle Hautpflegeprodukte mit innovativen medizinischen Attributen.

Dabei basiert der sogenannte TEOXANE ATP Approach auf drei wichtigen Säulen, um individuelle und natürlich aussehende Ergebnisse zu erzielen: die Analyse von Anatomie & Gesichtsdynamik und eine gründliche Patientenbeurteilung. Die Ermittlung der passenden Technik sowie Indikation, Tiefe und Menge, um schlussendlich das passende Produkt mit den geeigneten rheologischen Eigenschaften auszuwählen.

Seit Jahren schon schwärmen Beauty-Blogger und Branchenkenner von den Ergebnissen der TEOXANE-Erzeugnisse. Man spricht von offensichtlicher Schweizer Akkuratheit und sichtbaren Soforteffekten. TEOXANE wurde sogar bereits mit dem renommierten Anti-Aging & Beauty Award von Euromedicom und dem Fachverband World Society of Interdisciplinary Anti-Aging Medicine ausgezeichnet. Die TEOSYAL®-Hyaluronfiller RHA® 2, RHA® 3 und RHA® 4 haben das internationale Gütesiegel der streng kontrollierten amerikanischen Food & Drug Administration erhalten.

Aber was steckt hinter bzw. in den Produkten?

Eine vom Unternehmen patentierte Preserved Network Technologie, RHA® – Resilient Hyaluronic Acid bildet, anders als geläufige Hyaluronsäure, eine Art Netz in der Anwendungszone, welches fast wie eine zusätzliche Hautschicht ist und ähnlich einer Zellmatrix fungiert. Schrittweise wird dadurch die Haut gestrafft, gepolstert, geglättet und mit Feuchtigkeit versorgt. Somit ist RHA® ein ganz entscheidender Wirkstoff der Anti-Aging-Wirkstoffformel aller TEOXANE-Produkte. Zur Zellneustrukturierung und Regeneration findet sich zudem ein komplexer Dermo-Restructuring Complex (DRC) in den Artikeln.



„An erster Stelle steht die hohe Verträglichkeit der Produktreihe, die uns Behandlern dabei hilft, im gesamten Gesicht individuell auf die Bedürfnisse unserer Patienten einzugehen. Neben der Behandlung von Volumendefiziten kann zudem auch eine Gewebesimulation erreicht werden“, erklärt Prof. Dr. Noah, Referent der TEOXANE Deutschland GmbH.

Das Dermalfiller-Portfolio deckt alle individuellen Bedürfnisse ab und wurde speziell entwickelt, um die natürliche Mimik der Patienten zu bewahren. TEOXANE hat das erste und einzige Produkt, das speziell für die Behandlung von eingefallenen Augenpartien entwickelt wurde – TEOSYAL® PureSense REDENSITY 2. Verbessertes Hautzustand und verjüngtes Äußeres sind durch TEOSYAL® REDENSITY 1 zuverlässig erreichbar. Der Hyaluronfiller TEOSYAL® RHA® 3 glättet Falten nahezu spurlos und polstert auf, ohne dabei ein unnatürliches Aussehen hervorzurufen. Zudem gibt es zur Unterstützung von ästhetischen Behandlungen für zu Hause die professionelle Dermokosmetik-Reihe wie den Advanced Filler für alle Gesichtspartien, Tages- und Nachtpflege sowie unsere professionellen Pflegeprodukte zur Vor- und Nachsorge von ästhetischen Behandlungen. Stets ist das Unternehmen bedacht, die spezifischen Anforderungen für ästhetische Behandlungen und die Sicherheit der Patienten zu optimieren.

TEOXANE

Tel.: +49 8161 14805-0

info@teoxane.de

Multitechnologie-Plattform Harmony von Alma: Praxiserfahrung – Praxiserfolg

Im März 2012 gründete Livia Zanardo ihre Dermatologische Privatpraxis in Fürth – von Anfang an dabei: die Multitechnologie-Plattform Harmony XL Pro von Alma. Damit zählt sie zugleich zu den ersten Kunden der 2012 neu gegründeten Alma Lasers GmbH, die aus dem Zusammenschluss der Quantel Derma GmbH – ehemals Wavelight Aesthetics GmbH – und der Alma Lasers Ltd. entstand und in diesem Jahr ihr zehnjähriges Bestehen feiert.



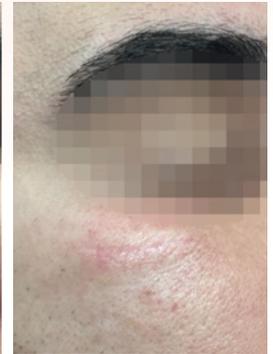
01
Behandlung von Akne und Aknenarben mit dem Er:Glass-Laser-Applikator ClearSkin Pro – vorher.



02
Aknebehandlung – nach zwei Behandlungen.
Mit freundlicher Genehmigung von Prof. Moshe Lapidot & Dr. Yael Polity, Herzelia, Israel.



03
Narbenbehandlung mit Harmony XL Pro – vorher.



04
Narbenbehandlung – Nach sechs Behandlungen.

Frau Zanardo, Sie haben sich bei Ihrer Praxisgründung für die Multitechnologie-Plattform Harmony von Alma entschieden – Warum?

Livia Zanardo: Als Existenzgründerin mit reiner Privatpraxis musste ich mir etwas einfallen lassen, um mich erfolgreich zu etablieren und meinen Patienten mehr zu bieten als die „üblichen“ Praxisleistungen. Zu einer modernen Praxis gehören Licht- und Lasersysteme selbstverständlich dazu, und ich habe dafür ganz bewusst auf ein Plattform-System gesetzt. Ich wollte verschiedene Behandlungen anbieten, aber kein Multifunktionsgerät anschaffen, das mit einem Handstück viele Behandlungsmöglichkeiten abdecken soll und am Ende oft doch nicht den gewünschten Effekt hat. Mir war eine Plattform-Lösung da wesentlich sympathischer, denn sie liefert verschiedene spezialisierte Handstücke für die unterschiedlichen Indikationen.

Das System bietet mir somit ein breites Behandlungsspektrum, ist dabei aber sehr platzsparend. An der Wand meines Behandlungsraums hängen aufgereiht die verschiedenen Handstücke – ein Bild, das meine Patienten immer wieder beeindruckt. Die Handstücke sind so schnell griffbereit und lassen sich mit wenigen Handgriffen austauschen. Die Harmony bietet mir eine enorme Flexibilität und ist nachrüst-

bar – ich konnte mein Portfolio also mit den Jahren stetig ausbauen – mit jeweils überschaubarem Investitionsaufwand.

Welche Behandlungen werden bei Ihnen am stärksten nachgefragt?

Einer der ästhetischen Schwerpunkte ist die fraktionierte Hautverjüngung – hier biete ich je nach Indikation und akzeptierter Ausfallzeit Behandlungen mit dem Erbium-Laser, dem Er:Glass-Laser ClearSkin Pro mit 1.540nm Wellenlänge, oder dem gütegeschalteten, nicht ablativen Nd:YAG-Laser ClearLift 4D, der in vier Tiefen eingestellt werden kann.

Im Kommen ist die Aknetherapie mit meinem neuesten Handstück, dem fraktionierten Er:Glass-Laser: Hier sehen wir von Sitzung zu Sitzung eine starke Verbesserungen der Läsionen. Meine Patienten sind begeistert, und die privaten Kassen übernehmen die Behandlungskosten in der Regel ohne Probleme.

Medizinisch-dermatologisch am häufigsten nachgefragt sind nach wie vor die klassischen ablativen Behandlungen mit dem Erbium-Laser zur Entfernung von gutartigen Läsionen sowie die Behandlung von Rosazea mit der Dye-VL-Licht-technologie, die ebenfalls von den Kassen übernommen

wird. Die Patienten sind sehr zufrieden mit der deutlich sichtbaren Reduktion ihrer Rötungen und kommen in der Regel jährlich wieder zur Vorbeugung.

Die Entfernung von Tattoos und Permanent-Make-up biete ich ebenfalls an, wobei mich hier die Nachfrage überrascht hat: Statt Jugendsünden komplett verschwinden zu lassen, wünschen sich meine Patienten häufig nur kleine Korrekturen oder ein Aufhellen des Tattoos für ein Cover-up. Hier erwarte ich durch die neue NiSV-Regulierung auch ein Anziehen der Nachfrage, da die Behandlung jetzt nur noch von Ärzten durchgeführt werden darf.

Lassen sich die einzelnen Behandlungen auch kombinieren?

Ja unbedingt! Ich kombiniere sehr gerne verschiedene Handstücke, um die bestmöglichen Resultate zu erzielen. Die Aknebehandlung optimiere ich beispielsweise mit Dye-VL, um Rötungen und Entzündungen zu reduzieren und zugleich durch den thermischen Effekt eine gewisse Kollagen-Neosynthese zu stimulieren. Dies beugt dem Entstehen von Aknenarben vor.

Diese Kombination ist auch bei der Hautverjüngung und allgemeinen Hautbildverbesserung sehr sinnvoll, da unerwünschte Pigment- und Gefäßveränderungen flächig mitbehandelt werden können, was die Hautverjüngung durch den fraktionierten Laser unterstützt. Hier wähle ich je nach akzeptierter Ausfallzeit und Indikation den sanfteren, nicht ablativen Laser ClearLift oder den intensiveren Er:Glass-Laser.

Ebenso unterstützt die Dye-Behandlung die Entfernung von Pigmentflecken mit dem gütegeschalteten Nd:YAG-Laser, da die Läsionen oft noch mit kleinen Gefäßveränderungen unterlegt sind. Genau diese Kombinationsmöglichkeiten hin zum idealen Ergebnis für meine Patienten schätze ich so sehr an meinem flexiblen Plattformsystem.

Zehn Jahre Harmony von Alma – Was hat sich in diesen Jahren verändert?

Die Patienten sind heute aus meiner Sicht den Laser- und Lichtbehandlungen gegenüber noch aufgeschlossener als vor zehn Jahren. Sie haben einen großen Wunsch nach modernen Behandlungsmethoden. Wie zu Beginn geplant, konnte ich mein Angebot daher mit den Jahren durch neue Applikatoren und Aufsätze erweitern, so dass ich heute wirklich perfekt ausgestattet bin.

Was ist aus Ihrer Sicht das größte Plus der Harmony?

Sie bietet mir vielfältige Behandlungsmöglichkeiten und ich bleibe immer am Puls der Zeit, denn neue technische Entwicklungen können meist

schnell nachgerüstet werden. Insbesondere bietet mir die Plattform durch unterschiedliche Technologien stets eine Lösung für verschiedene Gewebetiefen, wenn es beispielsweise um die Hautverjüngung, Gefäß- oder Pigmentveränderungen geht. Ich kann also in allen Schichten arbeiten und erziele dadurch besonders gründliche Resultate. Die Applikatoren sind gut aufeinander abgestimmt, lassen sich perfekt kombinieren und decken das komplette Spektrum ab, das ich mir für die Dermatologie wünschen kann – übrigens auch mit Optionen für den Sommer wie der SHR Haarentfernung und dem nicht ablativen fraktionierten Laser.



Licht- und Laser-Applikatoren für Harmony XL Pro – Auswahl

- **ClearSkin Pro:** Er:Glass-Laser mit 1.540 nm zur fraktionierten Hautverjüngung, Narben- und Aknetherapie
- **ClearLift:** QS Nd:YAG-Laser mit 1.064/532 nm – bei gutartigen pigmentierten Läsionen, zur Tattoo-Entfernung sowie zur nicht ablativen fraktionierten Hautverjüngung
- **iPixel Er:YAG-Laser** mit 2.940 nm zur fraktioniert-ablativen Hautverjüngung sowie zum Abtragen von Hautveränderungen
- **LP Nd:YAG-Laser** mit 1.064 nm für vaskuläre Läsionen wie Besenreiser, zur Haarentfernung und bei Nagelpilz
- **Dye-VL Pro** Lichttechnologie mit 450–600 nm für vaskuläre und pigmentierte Läsionen
- **Dye-VL** Lichttechnologie mit 500–600 nm für vaskuläre und pigmentierte Läsionen
- **Dye-SR** Lichttechnologie mit 550–650 nm für pigmentierte Läsionen
- **Speed AFT SHR Pro** Lichttechnologie mit 700–950 nm zur dauerhaften Haarentfernung
- **NIR Face/Body** Lichttechnologie mit 1.300 nm zur sanften Hautstraffung



Livia Zanardo

Dermatologische Privatpraxis

Dermatologisches Institut und Haarzentrum

im Facharzt Forum Fürth

Bahnhofplatz 6, 90762 Fürth

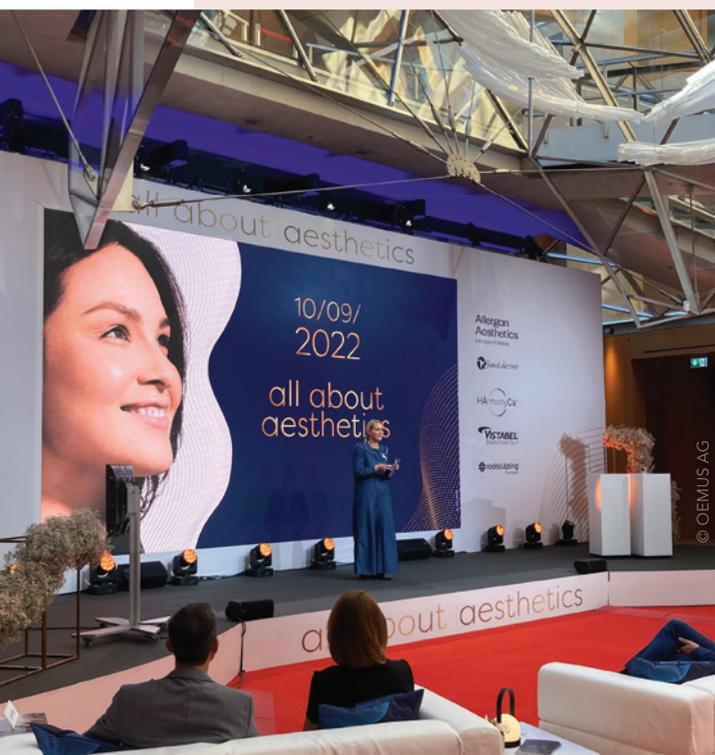
Tel.: +49 911 50720-340

www.zanardo.de

Die Demokratie der Schönheit

Haben Sie schon vom sogenannten Webcam-Gesicht gehört? Ist Ihnen der Begriff Avatar-Nase geläufig? Was stellen Sie sich unter Beauty-Empowerment vor? Immer neue Möglichkeiten erweitern den Optimierungshorizont ständig – ein essenzieller Blick auf die Trends.

Anne Kummerlöwe



Dr. med. Marion Runnebaum (Jena) während des „All about aesthetics“-Kongresses in Berlin.

Allergan Aesthetics ist mit einem umfangreichen Produkt- und Technologieportfolio (Juvéderm®, Vistabel®, HArmonyCa™ und CoolSculpting®) wegweisend in der Ästhetischen Medizin und Erhaltung der Attraktivität.

Die AbbVie-Tochter hat nun in einem Trend-Report aufgezeigt, worauf sich Behandler und Anwender in Zukunft freuen dürfen. Mit „Future of Aesthetic – Global Trends“ wurden die Top Ten der wichtigsten Neuerungen der Beauty-Branche aufgegriffen. Dies soll dazu dienen, die wandelnden Ansichten der gesellschaftlichen Wahrnehmung zu überblicken und zu bewerten. In den vergangenen fünf Jahren hat bereits ein enormer Schub heraus aus dem Schattendasein stattgefunden. Grund genug, auf Tendenzen und Prognosen für die kommenden fünf Jahre zu schauen.

Die Selbstwahrnehmung hat schon durch die Pandemie stark zugenommen. Das Gesicht rückte allein durch das Stattfinden

unzähliger Zoom Meetings stark in den Mittelpunkt. Patienten fordern ästhetische Formung im Sinne eines stärkeren und selbstsicheren Auftretens. Dabei fallen Begriffe wie neue Männlichkeit, aufgeklärte und ästhetische Ethik und Inklusivität. Zwar wollen Patienten eine umfassende und vertrauenswürdige Aufklärung und Expertise, wollen aber gleichfalls autark entscheiden und haben dabei hohe Ansprüche. All diesen Wünschen muss hundertprozentig entsprochen werden.

Schönheit hat demnach viele Gesichter – zunehmend auch männliche. Das Konzept der binären Identität gilt außerdem als überholt. Zudem muss verstärkt von Hautunterschieden ausgegangen werden. Längst streben nicht nur Damen jenseits der 50 nach schöner Fassung. Auch bei jungen Menschen erfreuen sich kosmetische Behandlungen wachsender Beliebtheit. Tatsächlich beginnt der Verbraucher nunmehr frühestmöglich mit Anwendungen. Nicht nur, um das Äußere zu verändern, sondern auch, um den Zeichen des Alterns beizeiten entgegenzuwirken.

Gleichfalls spielen ethnische Zugehörigkeiten eine enorme Rolle. So sind z. B. mehr als ein Viertel aller Ästhetik-Patienten in Amerika afroamerikanischer, hispanischer oder asiatischer Herkunft.

Ein wichtiges Thema wird auch die allumfassende Erfahrung der Patienten vor, während und nach einem Verfahren sein. Die Branche muss sicherstellen, dass die Aus- und Weiterbildung von höchster Qualität ist und den Patienten vertrauenswürdige Informationen zur Verfügung gestellt werden. So können diese fundierte und sichere Entscheidungen zur Behandlung treffen. Obendrein soll mit der interdisziplinären Zusammenführung von Plastischer Chirurgie, Dermatologie und Kosmetik sowie Ästhetischen Medizinern dem Wunsch einer 360-Grad-Betreuung nachgekommen werden.

Körper sollen modelliert, jung und gesund gehalten und – na klar – dem Gesicht angepasst werden. Eingriffe müssen risikofrei sein, die Betreuung etwas Besonderes. Status quo ist, was den Bedürfnissen wirklich jedes Einzelnen gerecht wird.

Weitere Informationen zum Trend-Report finden sie unter: <https://global.allerganaesthetics.com/global-trends-report>

AbbVie Deutschland GmbH & Co. KG

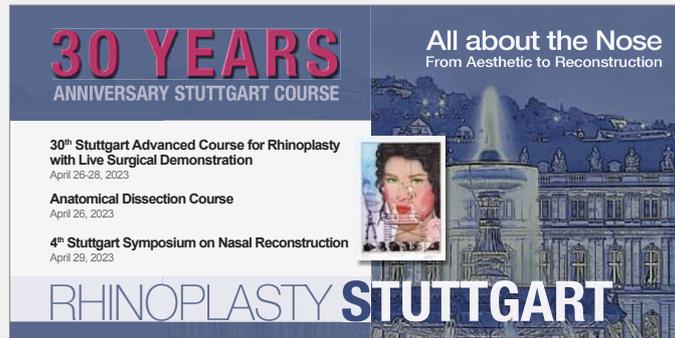
Tel.: +49 611 1720-0

aesthetics.de@allergan.com



boeldcommunication

IHR PARTNER FÜR KONGRESSE



30 YEARS ANNIVERSARY STUTTGART COURSE

30th Stuttgart Advanced Course for Rhinoplasty with Live Surgical Demonstration
April 26-28, 2023

Anatomical Dissection Course
April 26, 2023

4th Stuttgart Symposium on Nasal Reconstruction
April 29, 2023

www.stuttgart-rhinoplasty.com



XXIII. Spring Academy VDAEPC 2023

May 5-6, 2023 | Berlin

www.vdaepec2023.de



3rd Joint International Meeting of Rhinoplasty Societies

June 29 - July 2, 2023 | Berlin

www.globalrhinoplastymasters.com

www.bb-mc.com

IT'S GETTING HOT IN HERE - Fettreduktion durch Mikrowellen

Fettzellen zerstören und Orangenhaut mithilfe von Mikrowellen einfach ohne kontinuierliches Sportprogramm und strenge Diät verschwinden zu lassen, ist längst kein schöner Traum mehr. Die Onda Coolwaves™-Technologie der deutsch-italienischen Partnerschaft Asclepion/DEKA entfernt Fettdepots effektiv und verspricht dabei einen maximalen Patientenkomfort. Die HAUTärztin, Dermatookologin und Allergologin Dr. Christina Haut aus Rheda-Wiedenbrück, Nordrhein-Westfalen, widmet sich im Rahmen ihrer Tätigkeit nicht nur der Entwicklung innovativer Diagnostikmethoden zur Früherkennung von Hauttumoren und Therapien des hellen Hautkrebses, sondern auch der „Körpermodellierung“. Ihrer Expertise zufolge ist Onda ein zuverlässiger Partner im nichtinvasiven Kampf gegen ungeliebte, hartnäckige Fettpolster und schlaffe Haut.

Ein Interview mit Dr. Christina Haut

Frau Dr. Haut, ist Ihrer Meinung nach die Onda-Behandlung bei Frauen, Männern oder beiden gleichermaßen gefragt?

Dr. Haut: Da die Erschlaffung des Haut- und Bindegewebes und auch die Entstehung von Cellulite häufig hormonell bedingt ist, entscheiden sich vor allem Frauen, diesem Alterungsprozess entgegenzuwirken. Im Gegensatz zu Männern leiden Frauen an bestimmten Stellen unter ausgeprägten Fettdepots. Auch eine vorangegangene Schwangerschaft kann dies begünstigen oder noch verstärken. Die Behandlung mit der Onda ist dabei optimal sowohl für den Fettabbau als auch für die gleichzeitige Hautstraffung. Daher nutzen Frauen, nach meiner Praxiserfahrung, weitaus häufiger diese Art der Behandlung. Bei Männern steigt die Nachfrage hinsichtlich der Behandlung des Doppelkinns. Auch hier konnte ich beeindruckende Ergebnisse erzielen.

Gibt es ein bestimmtes Alter, ab welchem die Haut für solche Anwendungen nicht mehr geeignet ist?

Es gibt beim Alter keine Grenzen, aber man merkt doch zunehmend, gerade um und nach den Wechseljahren, dass sich die Hormone umgestellt haben. Östrogen ist wichtig für die Kollagenbildung, welche uns ein strafferes Bindegewebe beschert. Wenn sich aber die Östrogenbildung reduziert, reduziert sich gleichermaßen auch der Kollagenaufbau und mit zunehmendem Alter sind die Auswirkungen dementsprechend sichtbarer und unser Bindegewebe erschlafft. Bei jüngeren Patienten ist ein Behandlungsergebnis durchaus schneller erkennbar.

So konnte ich bei einer 25-jährigen Patientin nach der Schwangerschaft in nur drei Behandlungen ein superschönes Ergebnis am Unterbauch erreichen. Der Bauch wurde deutlich flacher und



Dr. Christina Haut

straffer. Bei einer älteren Dame, um die 50 Jahre oder gar auf die 60 zugehend, würde man meist bis zu sechs Behandlungen benötigen. Ganz einfach aus dem Grund, da die Kollagenbildung – wie zuvor erwähnt – nicht mehr so aktiv ist und der Körper mehr Stimulation in dieser Hinsicht benötigt.

Ist Onda für Lipolyse und Hautstraffung gemacht?

Onda ist ein sehr effektives System, welches für den Fettabbau aber auch für die Hautstraffung geeignet ist. Die verschiedenen Einstellungsmöglichkeiten erlauben es, auszuwählen, wie stark die Mikrowellen in das Bindegewebe eindringen und in den Gewebsstrukturen eine Lipolyse und auch eine Hautstraffung auslösen. Es gibt hierfür zwei unterschiedliche Handstücke, die eine oberflächliche und eine Tiefenbehandlung ermöglichen.

Ist es auch möglich, das sogenannte „Hüftgold“ oder den „Rettungsring“ zu behandeln?

Für die ungewünschten Fettdepots im Bereich der Hüften, des Rückens oder des Bauchs gibt es verschiedene Einstellungsmöglichkeiten, und durch die Auswahl des optimalen Handstücks ist es möglich, großartige, sehr zufriedenstellende Erfolge zu erzielen.

Das Spannende an dem System ist, dass man es für jeden Patienten individuell anpassen und somit in den von Ihnen angesprochenen Bereichen eine Hautstraffung und den Fettabbau optimal fördern kann.

In welchem Anwendungsturnus sind bisher die zufriedenstellendsten Ergebnisse erzielt wurden?

Am Anfang der Behandlung richten wir uns zunächst nach der Empfehlung basierend auf den wissenschaftlichen Studienergebnissen – das heißt, vier Behandlungen im Abstand von jeweils vier Wochen. Bis zum optimalen Ergebnis rate ich, je nach persönlichem Wunsch des Patienten und der Ausgangssituation, zu sechs Behandlungen. Einige Patienten wünschen auch weitere Behandlungen, nach oben hin sind hier keine Grenzen gesetzt. Das Ende der Behandlung entscheidet hier der Patient, denn dessen Zufriedenheit steht bei mir klar im Mittelpunkt. Wenn der Patient auch schon nach drei Behandlungen mit dem Ergebnis zufrieden ist, sind keine weiteren Behandlungen mehr nötig.

Wie ist die Vorbereitung zur Behandlung?

Die Vorbereitung beginnt tatsächlich schon beim Aufklärungsgespräch. Da die gelösten Fettzellen über das Lymphgefäßsystem abtransportiert werden, ist folglich ein gut aktiviertes Lymphsystem hilfreich. Je freier das Lymphsystem, desto besser können die zerstörten Fettzellen aufgenommen und abgebaut werden. Viel trinken ist daher enorm wichtig. Wir empfehlen zudem leichte normale Bewegung – Schwimmen ist hier optimal, da es wie eine natürliche Lymphdrainage wirkt. Gerne bieten wir vorab auch eine kleine Lymphdrainage an.



Ist die Onda-Anwendung schmerzfrei?

Bei der richtigen Anwendung des Systems ist die Behandlung schmerzfrei. Hierzu sollten die Applikatoren zügig über die Haut bewegt werden, da es sonst zu einem erhöhten Wärmeempfinden im jeweiligen Areal kommen kann. Eine große Rolle spielt ebenfalls, welches Areal behandelt wird. Beispielsweise am Oberschenkel einer schlanken Frau, die nur eine Cellulite-Straffung wünscht, kann es auch etwas unangenehm werden. Und dann spielt natürlich noch das subjektive Empfinden des Patienten eine Rolle.

Wie sind Ihre Erfahrungen in Bezug auf Nebenwirkungen?

Wir haben sehr gute Erfahrung mit dem Onda-System in unserer Praxis gemacht. Vereinzelt kann es zwar zu leichten Nebenwirkungen kommen, diese sind aber überschaubar und nicht schwerwiegend. Dabei handelt es sich manchmal um eine leichte Rötung oder selten mal einen kleinen blauen Fleck im Behandlungsareal. Nach wenigen Tagen klingen diese Symptome aber bereits wieder ab.

Die gesammelten Erfahrungen, die bisher erzielten Ergebnisse und die Zufriedenheit meiner Patienten sprechen auf jeden Fall für diese Art der Behandlung und erweitern sinnvoll das dermatologische Behandlungsspektrum meiner Praxis.

Vielen Dank Frau Dr. Haut für das freundliche Gespräch!



Starker Beckenboden für mehr Lebensqualität: Gezielt gegen Inkontinenz

Rund zehn Prozent der Frauen bis 30 Jahre sind von Inkontinenz betroffen, bei Frauen bis 50 Jahre ist es sogar jede vierte.* Der unfreiwillige Harnverlust ist noch immer ein Tabuthema, wenngleich die Harninkontinenz als die häufigste chronische Erkrankung bei Frauen gilt. Dem damit verbundenen Verlust der Lebensqualität Abhilfe zu schaffen, ist das Ziel von CRISTAL ReVive®. Die innovative Technologie bietet eine unkomplizierte und effiziente Behandlung zur Stärkung des Beckenbodens – und gegen die Inkontinenz.

Sabrina Kirsten

Wenn nach der Schwangerschaft der Beckenboden geschwächt ist oder das Alter die tiefe Beckenbodenmuskulatur lockert, ist dies ein zunächst nicht sichtbares Problem.

Doch betroffene Frauen merken schnell eine Veränderung: Beim Husten oder Niesen gehen zunächst wenige Tropfen Harn ab. Auch beim Anheben von Lasten oder beim Lachen passiert es mitunter immer häufiger. Nicht immer reicht ein klassisches Beckenbodentraining aus, um diesen Umstand zu beheben. Die Inkontinenz schreitet somit – unzureichend behandelt – weiter voran und reduziert die Lebensqualität. Der Alltag von Betroffenen wird von einem eingeschränkten Wohlbefinden geprägt, der Nutzung von diskreten Hilfsmitteln und der steten Sorge, dass das Umfeld einen Geruch wahrnehmen könnte.

Allein in Deutschland sind rund zehn Millionen Menschen von Inkontinenz betroffen.* Die Ausprägungen reichen von wenigen Tropfen bei Belastung bis hin zum vollständigen Verlust der Blasenkontrolle. Die häufigste Ursache für Inkontinenz ist eine geschwächte Beckenbodenmuskulatur,

welche ihre Funktion im Bereich der Harnblase nicht mehr oder nur noch eingeschränkt erfüllen kann. Frauen sind von Inkontinenz häufiger betroffen als Männer.

Ursachen für Beckenbodenschwächen nur bedingt beeinflussbar

Die Gründe für Beckenbodenschwächen bei Frauen sind vielfältig. Sie können einerseits durch Schwangerschaft und Geburt entstehen, aber auch durch Bewegungsmangel (langes Sitzen), Übergewicht, Konsumverhalten (Rauchen), körperlich schwere Arbeit und erbliche Vorbelastungen auftreten. Zudem kann ein geschwächter Beckenboden auch eine Folge der natürlich nachlassenden Gewebestabilität im Alter sein.

Insbesondere bei hormonellen Schwankungen kann die Stabilität der Beckenbodenmuskulatur reduziert werden. Dies ist beispielsweise in der Schwangerschaft der Fall, wenn Hormone, z. B. Östrogen, das Gewebe weich und elastisch machen. Ähnliche Einflüsse haben Hormone in der Zeit der Wechseljahre. Entsprechend kann ein gesun-

der Lebensstil mit viel Bewegung zwar unterstützend wirken, jedoch das Auftreten einer Inkontinenz nicht immer gänzlich vermeiden.

Herkömmliche Behandlungen für Frauen bei Harninkontinenz oft nicht ausreichend

Die Therapie bei Inkontinenz besteht je nach Ausprägung und Art aus verschiedenen Varianten. Bei Belastungs- und Dranginkontinenz besteht sie in der Regel aus einem umfassenden Beckenbodentraining, mitunter auch ergänzt mit einer weiterführenden Therapie mit Medikamenten bis hin zu operativen Maßnahmen. Da der Beckenboden jedoch tief im Unterleib liegt, sind gezielte Übungen für das Beckenbodentraining nötig. Bei unzureichender Anleitung, beispielsweise über die Behandlung bei Physiotherapeuten, und fehlender Disziplin in der Weiterführung der Übungen, sind jedoch nur bedingt die gewünschten Verbesserungen zu erwarten.

Eine neue Option für die Behandlung bietet sich mit der innovativen Technologie im CRISTAL ReVive®. Die hochwertige Trainings- und Behandlungsmethode ermöglicht den gezielten Muskelaufbau mit Magnetwellen bis in die tiefen Schichten der Beckenbodenmuskulatur – und das ohne anstrengendes Training und das Risiko von Übungsfehlern.

Elektromagnetische Muskelstimulation im tiefen Beckenboden

CRISTAL ReVive® setzt mit elektromagnetischer Muskelstimulation in der tiefen Beckenbodenmuskulatur an: Der

komfortable Behandlungsstuhl ist so konzipiert, dass er ein elektromagnetisches Feld aufbaut, das je nach Einstellung unterschiedlichste Bereiche der Beckenbodenmuskulatur erreicht. Die Technologie löst unfreiwillige Muskelkontraktionen in der angesprochenen Muskulatur aus. Der Körper erfährt dabei eine Simulation von bis zu 500 Trainingseinheiten natürlicher Übungen, benötigt hierfür jedoch nur eine Behandlungszeit von bis zu 40 Minuten.

Patienten müssen einfach nur komfortabel Platz nehmen und können während der Behandlung Musik hören, lesen oder sich mit vergleichbaren Tätigkeiten die Zeit vertreiben. Die simulierten Übungen lösen im Körper die gleichen Effekte aus, die auch bei klassischen Trainingseinheiten erfolgen. So werden die Muskelfasern durch die Beanspruchung in der Folge der Behandlung vom Organismus gezielt gestärkt, der Beckenbodenmuskel wird gefestigt und kann durch die spürbaren Effekte im Körpergefühl anschließend durch die Patienten selbst besser kontrolliert und bei künftigen Übungen für das Beckenbodentraining leichter aktiviert werden. Je nach Ausprägung der Inkontinenz sind zwei Behandlungen in der Woche sinnvoll, wobei ein Behandlungszyklus von vier bis sechs Behandlungen in der Regel eine deutliche Verbesserung der Symptome mit sich bringt.

CRISTAL ReVive® für die gezielte Stärkung des Beckenbodens

Die CRISTAL ReVive® Behandlung eignet sich vor allem für Frauen, die Inkontinenz oder andere Beschwerden durch einen geschwächten Beckenboden entwickelt haben. Bereits wenige Wochen nach den ersten Behandlungssitzungen verbessert sich das Körpergefühl nachhaltig und reduziert die Symptome der Inkontinenz. Hiervon profitiert die Zufriedenheit mit dem eigenen Körper ebenso wie die Lebensqualität. Zuvor erzielte Erfolge im Beckenbodentraining werden durch die Behandlung mit CRISTAL ReVive® gefestigt und erweitert. Wird im Anschluss an einen Behandlungszyklus ein herkömmliches Beckenbodentraining fortgeführt, können die neuen Strukturen in der Beckenbodenmuskulatur lang anhaltend bis dauerhaft erhalten bleiben.

Neben der Behandlung von Frauen mit Schwächen in der Beckenbodenmuskulatur sollen künftige Behandlungsprotokolle auch für Männer geeignet sein, um ihnen bei der Behandlung von Inkontinenz, Erektionsstörungen und vergleichbaren Erkrankungen zu einem gestärkten Beckenboden zu verhelfen.

Erfahren Sie mehr über die neue Form der Inkontinenz-Behandlung unter www.ice-aesthetic.com/Revive

* Quelle: <https://www.insenio.de/ratgeber/inkontinenz-zahlen-und-fakten/>

ICE AESTHETIC GmbH
Tel.: +49 30 88692158
www.ice-aesthetic.com



Der richtige Umgang mit **negativen** Bewertungen

Negative Bewertungen auf den einschlägigen Bewertungsportalen sind in der Regel ärgerlich. Nicht nur der Inhalt, sondern auch die Außenwirkung. Allerdings sind die Bewertungen – oder zumindest Teile davon – in den meisten Fällen vom Grundrecht der Meinungsfreiheit geschützt. Was Sie trotzdem dagegen unternehmen können, zeigt der nachfolgende Beitrag.

Christian Erbacher, LL.M.

Wer ist der richtige Ansprechpartner?

Die jeweiligen Bewertungsportale haften in der Regel nicht unmittelbar für die eingestellten Bewertungen. Doch kann der Kontakt zum Verfasser jeder einzelnen Bewertung häufig nur über das Bewertungsportal hergestellt werden.

Rechtlich hilft hierbei, dass die Betreiber der Portale zwar nicht als unmittelbar Verantwortliche anzusehen sind, allerdings als mittelbare Störer. Dies deshalb, weil sie die technischen Möglichkeiten des Internetdienstes zur Verfügung stellen und damit zumindest indirekt zur Verletzung des geschützten Persönlichkeitsrechts des betroffenen Praxisinhabers beitragen. Damit sind die Betreiber der jeweiligen Bewertungsportale zwar nicht verpflichtet, die von den Nutzern in das Netz gestellten Beiträge vor der Veröffentlichung auf eventuelle Rechtsverletzungen zu überprüfen, wohl allerdings dann, wenn sie Kenntnis von der möglichen Rechtsverletzung erlangen. Spätestens nach Erhalt eines Löschungsantrags oder einer Beanstandung (am besten mit anwaltlicher Hilfe) sind die Portale verpflichtet, den Sachverhalt grundlegend aufzuklären, zu prüfen und – rechtlich korrekt – zu bewerten.

Muss ich bewerten lassen?

In dem Urteil vom 30.04.2020 (Az.: 16 U 218/18) entschied das OLG Frankfurt am Main, dass ein „Ärztewertungsportal eine von der Rechtsordnung gebilligte und gesellschaftlich erwünschte Funktion erfüllt, sofern die Betreiberin als neutraler Informationsmittler auftritt“. Das heißt übersetzt: So lange jameda, Google & Co. objektiv bleiben, unterstehen sie dem Schutz der Meinungsfreiheit.

In dem vorliegenden Fall ging es darum, dass sich eine Augenärztin gegen eine negative Bewertung zur Wehr setzte und daraus resultierend auch die vollständige Löschung ihres Profils, ihrer sogenannten Basisdaten, verlangte. Das Gericht lehnte diesen Anspruch ab und begründete dies mit der gesellschaftlich erwünschten Funktion des Bewertungsportals. Die Abwägung fiel somit zugunsten der Meinungsfreiheit und gegen die Interessen der betroffenen Ärztin aus.

Klartext: Was tun?

Sie müssen sich nicht jeden Inhalt einer Bewertung gefallen lassen. Vielmehr hat sich der Bewertende an gewisse Spielregeln zu halten.

© DeVector/Shutterstock.com



Die Grundregeln lauten:

- Eine Bewertung darf keine unwahren Tatsachenbehauptungen enthalten.
- Eine Bewertung darf nicht die Grenze der sogenannten Schmähkritik überschreiten. Verboten sind also insbesondere Beleidigungen und Äußerungen herabsetzender Art.

Die negative Bewertung ist deshalb zuallererst darauf zu prüfen, ob sie eine herabwürdigende Wirkung hat oder ob sie Ausfluss der verfassungsrechtlich geschützten Meinungsfreiheit ist. Rein subjektive Meinungsäußerungen müssen – so ärgerlich sie sind – hingenommen werden.

Kommt man zu der Einschätzung, dass tatsächlich eine Rechtsverletzung vorliegt, sollte man sich überlegen, ob ein Löschantrag sinnvoll erscheint oder ob sich beispielsweise eine öffentliche Kommentierung nicht als praktikablere Alternative anbietet. Auch beides gleichzeitig kann im Einzelfall sinnvoll sein. In jedem Fall ist darauf zu achten, dass die ärztliche Verschwiegenheitsverpflichtung gewahrt bleibt.

Welcher Weg eingeschlagen werden soll, richtet sich vor allem nach dem Inhalt der Bewertung und was dieser entgegengehalten werden kann.

Sonderfall: Gar kein Patient?

Besonders effektiv lässt sich eine Bewertung angreifen, wenn der Bewertende gar kein Patient war. Die Freiheit zur Meinungsäußerung findet nämlich – soweit es um Äußerungen in den Medien geht – dort ihre Grenze, wo es für eine andere belastende Meinung keine tatsächlichen Bezugspunkte gibt. Fehlen solche Bezugspunkte oder sind sie unwahr, muss die Meinungsfreiheit regelmäßig gegenüber dem verletzten Persönlichkeitsrecht des bewerteten Arztes zurücktreten.

Diese Rechtsprechung bestätigte der BGH kürzlich mit Urteil vom 09.08.2022 (Az.: VI ZR 1244/20). In dem entschiedenen Fall ging es um negative Bewertungen eines Ferienparks auf einem Hotelbewertungsportal durch Personen, die dort gar keine Gäste gewesen waren. Der BGH entschied, dass die Beanstandung der Bewertung durch den Ferienpark mit der Begründung, es habe gar keinen Kundenkontakt gegeben, ausreichend gewesen sei. Das Bewertungsportal konnte seinerseits den Kundenkontakt nicht nachweisen.

Das Urteil ist mit seiner Begründung auch auf Arztbewertungsportale und die Fälle fehlenden Patientenkontakts übertragbar.

**Praxistipp**

Wie mit einer negativen Bewertung umzugehen ist, muss anhand des Einzelfalls individuell entschieden werden. Wer seine Möglichkeiten kennen und ausschöpfen möchte, sollte sich rechtlich beraten lassen.

Ein ordentlich begründeter Löschantrag sichert die eigene Rechtsposition.

Sollte keine hinreichende Rechtsverletzung vorliegen, bleibt zu empfehlen, dass die negative Bewertung nicht persönlich genommen werden sollte. Mit der Kommentarfunktion sollte ohne Emotionen und sachlich geantwortet werden, und für den Fall, dass es möglich ist, sprechen Sie mit Ihrem Patienten unter vier Augen.

**Christian Erbacher, LL.M.**

Rechtsanwalt und Fachanwalt
für Medizinrecht

Lyck+Pätzold. healthcare.recht

Im Atzelnest 5

61352 Bad Homburg

Tel.: +49 6172 139960

www.medizinanwaelte.de

Infos zum Autor



Events

52. DDG-Tagung

26.–29. April 2023

Veranstaltungsort: Berlin

Tel.: +49 30 24625316

www.derma-tagungen.de



VDÄPC-Frühjahrsakademie

5. | 6. Mai 2023

Veranstaltungsort: Berlin

Tel.: +49 89 189046-0

www.vdaepc.de/category/veranstaltung



53. DGPRÄC-Jahrestagung & 27. VDÄPC-Jahrestagung

14.–16. September 2023

Veranstaltungsort: Heidelberg

Tel.: +49 89 189046-0

www.dgpraec-2023.de



59. Jahrestagung SWISS PLASTIC SURGERY

29. | 30. September 2023

Veranstaltungsort: Basel

Tel.: +41 62 8362046

www.plasticsurgery.ch/aerzte-fachpersonen/jahrestagung



weitere Veranstaltungen

<https://faceandbody.online/events/>

Stand: November 2022

Impressum

Erscheinungsweise/Bezugspreis

face and body Magazin für Ästhetik erscheint 4x jährlich. Der Bezugspreis ist für Mitglieder über den Mitgliedsbeitrag in der DGKZ abgegolten. Einzelheft 10€ ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im Inland 44€ ab Verlag inkl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Kündigung des Abonnements ist schriftlich 6 Wochen vor Ende des Bezugszeitraumes möglich. Abonnementgelder werden jährlich im Voraus in Rechnung gestellt. Der Abonnent kann seine Abonnementbestellung innerhalb von 14 Tagen nach Absenden der Bestellung schriftlich bei der Abonnementverwaltung widerrufen. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs (Datum des Poststempels). Das Abonnement verlängert sich zu den jeweils gültigen Bestimmungen um ein Jahr, wenn es nicht 6 Wochen vor Ende des Bezugszeitraumes gekündigt wurde.

Editorische Notiz

(Schreibweise männlich/weiblich/divers)

Wir bitten um Verständnis, dass aus Gründen der Lesbarkeit auf eine durchgängige Nennung der Genderbezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf alle Gendergruppen.

Verlags- und Urheberrecht

Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlegers und Herausgebers unzulässig und strafbar. Dies gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfasseramen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, die der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Verfasser dieses Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sonderteile und Anzeigen befinden sich außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Firmennamen, Warenbezeichnungen und dergleichen in dieser Zeitschrift berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen und Bezeichnungen im Sinne der Warenzeichen- und Warenschutzgesetzgebung als frei zu betrachten seien und daher von jedermann benutzt werden dürfen. Gerichtsstand ist Leipzig.

Verleger

Torsten R. Oemus

Verlag:

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: +49 341 48474-0
Fax: +49 341 48474-290
kontakt@oemus-media.de

IBAN: DE20 8607 0000 0150 1501 00
BIC: DEUTDE8LXXX
Deutsche Bank AG, Leipzig

Vorstand

Ingolf Döbbecke
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller

Chefredaktion

Katja Kupfer
kupfer@oemus-media.de

Business Unit Manager/ Produktmanagement

Stefan Reichardt
reichardt@oemus-media.de

Redaktionsleitung

Majang Hartwig-Kramer
m.hartwig-kramer@oemus-media.de

Redaktion

Anne Kummerlöwe
a.kummerloewe@oemus-media.de

Produktionsleitung

Gernot Meyer
meyer@oemus-media.de

Anzeigendisposition

Marius Mezger
m.mezger@oemus-media.de

Art Direction

Dipl.-Des. (FH) Alexander Jahn
a.jahn@oemus-media.de

Layout

Fanny Haller
f.haller@oemus-media.de

Vertrieb/Abonnement

Melanie Herrmann
m.herrmann@oemus-media.de

Druck

Silber Druck oHG
Otto-Hahn-Straße 25
34253 Lohfelden

face
and body

Magazin für Ästhetik

www.faceandbody.online

ENDOLIFT®

DIE NEUE KÖNIGSKLASSE DES FACELIFTINGS



Lasergestützte Endolift® Methode ermöglicht die Glättung und das Lifting der Haut sowie eine Konturierung der Gesichtszüge und des Körpers.

ENDOLIFT® ist eine nichtchirurgische Behandlung zur Bildung neuer Hautstrukturen, für bessere Hautlifting und die Reduzierung überschüssigen Fettes.

ENDOLIFT® arbeitet mit Fasern, die ohne Schnitte in die Haut eingeführt werden. So wird eine sofort sichtbare Straffung der Haut erzielt, die lange anhält – ohne Ausfallzeiten.

ENDOLIFT® ist eine von Eufoton® entwickelte Lasermethode, die Durchführung erfolgt mit dem innovativen Laser LASEmaR® 1500, der eine FDA-Zulassung und Zertifizierung für die laserunterstützte Fettabsaugung besitzt.

BEAUTYTECH



LM LASEMAR1500



Mit freundlicher Genehmigung
Dr. Fabrizio Melfa und Daniel Cassuto, Italien



BeautyTECH Schwitterberg 111 - 58708 Menden
Tel.: +49 2373 395 30 20 - E-Mail: info@beauty-tech.de



www.endolift.de
www.beauty-tech.de



@endoliftgermany

Wir unterstützen die Früchte Ihrer Arbeit!

Nicht nur bei Labiareduktionen!

Das **radioSURG® 2200** und der Wundkleber **EPIGLU®** sind die perfekte Wahl für **ALLE** ästhetisch-chirurgischen Eingriffe!



EPIGLU® WUNDKLEBER

- Extrem reißfest und wasserresistent
- Zugelassen für die Schleimhaut
- Wiederverwendbar oder als Single Dose



radioSURG® 2200 PT

- Intuitiver Touch-Screen
- 49 voreingestellte Programme für 8 Fachrichtungen
- Multifunktions-Fußschalter

